



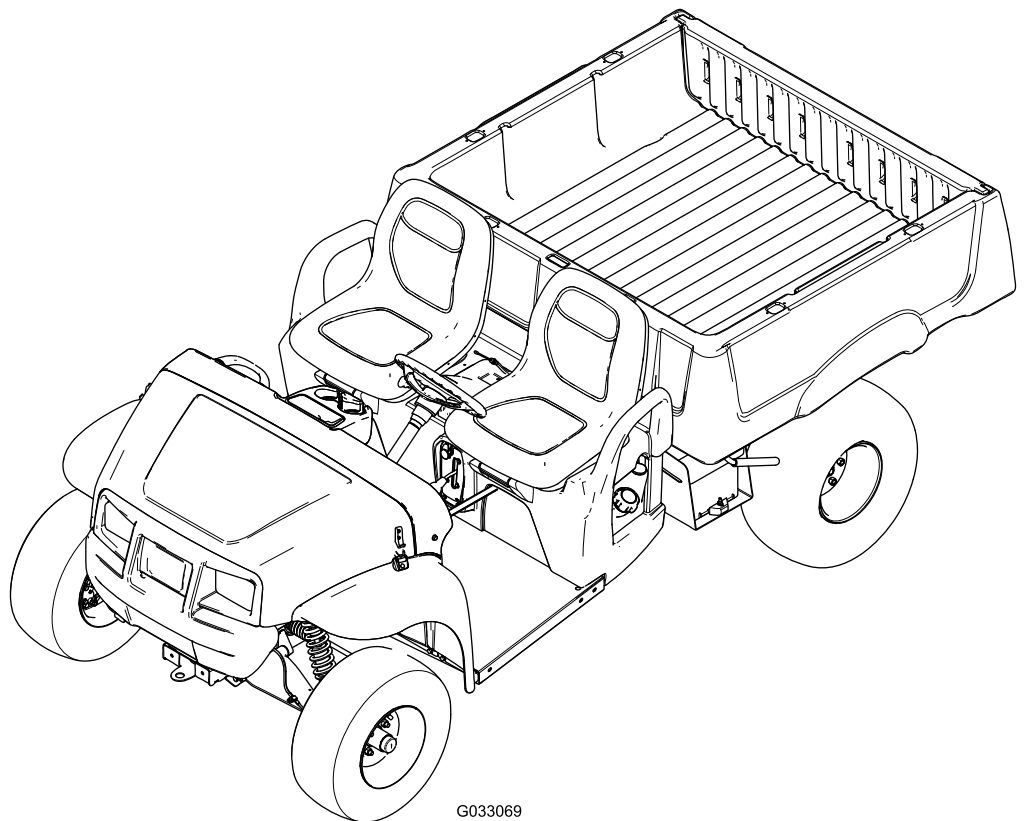
Count on it.

Bedienungsanleitung

Nutzfahrzeug der Serie Workman[®] MDX

Modellnr. 07235—Seriennr. 31600001 und höher

Modellnr. 07235TC—Seriennr. 31600001 und höher



G033069



Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

Entsprechend dem California Public Resource Code Section 4442 oder 4443 ist der Einsatz des Motors in bewaldeten oder bewachsenen Gebieten ohne richtig gewarteten und funktionsfähigen Funkenfänger, wie in Section 4442 definiert, oder ohne einen Motor verboten, der nicht für die Brandvermeidung konstruiert, ausgerüstet und gewartet ist.

Die Zündanlage entspricht dem kanadischen Standard ICES-002

Die beiliegende **Motoranleitung** enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

▲ **WARNUNG:**

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Die Motorauspuffgase dieses Produkts enthalten Chemikalien wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems.

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produktes direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder zusätzliche Informationen benötigen. Halten Sie hierfür die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts griffbereit. In **Bild 1** ist angegeben, wo an dem Produkt die Modell- und die Seriennummer angebracht sind. Tragen Sie hier die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

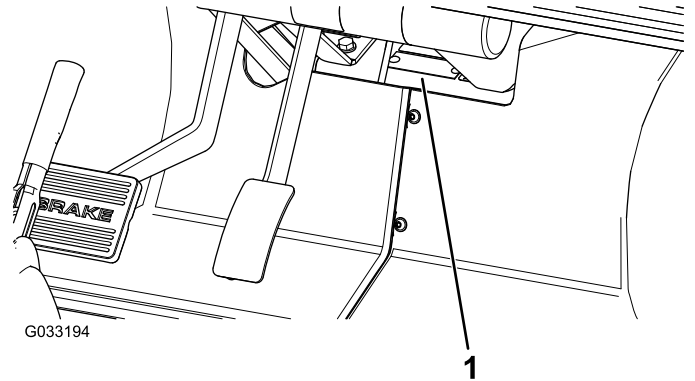


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____
Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt und Sicherheitshinweise werden vom Sicherheitswarnsymbol (**Bild 2**) gekennzeichnet. Dieses Warnsymbol weist auf eine Gefahr hin, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle mechanische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Sicherheit	4
Sichere Betriebspraxis	4
Verantwortung des Aufsichtspersonals	4
Vor dem Betrieb	4
Sicherer Umgang mit Kraftstoffen	5
Betrieb	5
Wartung	8
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Einrichtung	11
1 Befestigen des Lenkrads (nur Modell 07235TC)	11
2 Anschließen der Batterie (nur Modell 07235TC)	12
3 Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks	12
4 Lesen der Anleitungen und Anschauen der Schulungsmaterialien	13
5 Einfahren der Bremsen	13
Produktübersicht	14
Bedienelemente	14
Technische Daten	17
Anbaugeräte/Zubehör	17
Betrieb	18
Sicherheit hat Vorrang	18
Verwenden der Staubbox	18
Prüfungen vor dem Start	20
Prüfen der Bremsflüssigkeit	20
Prüfen des Motorölstands	21
Prüfen des Reifendrucks	22
Betanken	22
Anlassen des Motors	24
Anhalten der Maschine	24
Parken der Maschine	24
Einfahren einer neuen Maschine	24
Beladen der Staubbox	25
Transportieren der Maschine	25
Abschleppen der Maschine	26
Schleppen eines Anhängers	26
Wartung	27
Empfohlener Wartungsplan	27
Checkliste – tägliche Wartungsmaßnah- men	28
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten	29
Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen	29
Vorbereitungen für die Maschinenwar- tung	29
Anheben der Maschine	29
Öffnen der Motorhaube	30
Schmierung	30
Einfetten der Maschine	30
Einfetten der vorderen Radlager	31
Warten des Motors	34
Warten des Luftfilters	34
Warten des Motoröls	35

Warten der Zündkerzen	36
Warten der Kraftstoffanlage	37
Prüfen der Kraftstoffleitungen und -verbindungen	37
Austauschen des Kraftstofffilters	37
Warten des Aktivkohlefilters	38
Warten der elektrischen Anlage	42
Warten der Batterie	42
Auswechseln der Sicherungen	44
Warten der Scheinwerfer	44
Warten des Antriebssystems	46
Warten der Reifen	46
Überprüfen der Komponenten der Lenkung und Aufhängung	46
Einstellen der Vorspur der Vorderräder und der Neigung	46
Prüfen des Getriebeölstands	47
Wechseln des Getriebeöls	48
Prüfen und Einstellen der Leerlaufstel- lung	48
Warten der Hauptantriebskupplung	49
Warten der Kühlanlage	50
Reinigen der Motorkühlbereiche	50
Warten der Bremsen	51
Prüfen der Bremsen	51
Einstellen des Feststellbremsgriffs	51
Einstellen der Bremszüge	51
Wechseln der Bremsflüssigkeit	52
Warten der Riemen	52
Warten des Treibriemens	52
Einstellen des Startergeneratorriemens	53
Warten des Chassis	53
Einstellen der Staubboxriegel	53
Reinigung	54
Reinigen der Maschine	54
Einlagerung	54

Sicherheit

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Bediener oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Diese Sicherheitsanweisungen und -hinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol, es bedeutet **VORSICHT, WARNUNG** oder **GEFAHR** – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen u. U. tödlichen Verletzungen kommen.

Die Maschine erfüllt die Anforderungen gemäß SAE J2258.

Wichtig: Informationen zu den CE-Vorschriften finden Sie in der Konformitätsbescheinigung, die mit der Maschine ausgeliefert wurde.

Sichere Betriebspraxis

Wichtig: Diese Maschine ist in erster Linie ein Geländefahrzeug, das nicht für einen häufigen Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr gedacht ist.

Bei der Verwendung der Maschine im öffentlichen Straßenverkehr müssen Sie alle Verkehrsvorschriften einhalten; die Maschine muss auch mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Zubehör ausgestattet sein, u. a. Scheinwerfer, Blinker, Schilder für ein langsam fahrendes Fahrzeug usw.

Dieser Workman bietet bei richtiger Verwendung und Wartung ein im Design integriertes hohes Sicherheitsniveau. Obwohl die Vermeidung von Gefahren und Unfällen vom Design und der Konfiguration des Fahrzeugs abhängen, spielen Faktoren, wie z. B. Konzentration, Vorsicht und richtige Schulung des bedienenden Personals sowie Wartung und Einlagerung des Fahrzeugs auch eine Rolle. Eine unsachgemäße Bedienung oder Wartung der Maschine kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.

Das Fahrverhalten und die Handhabung dieser Maschine sind anders als bei Automobilfahrzeugen oder Pritschenwagen. Machen Sie sich daher mit Ihrer Maschine vertraut.

Nicht alle für diese Maschine angebotenen Anbaugeräte werden in dieser Anleitung angesprochen. Weitere Sicherheitsanweisungen finden Sie in der *Bedienungsanleitung*, die jedem Anbaugerät beilagt.

Befolgen Sie zwecks Reduzierung der Verletzungsgefahr diese Sicherheitsanweisungen:

Verantwortung des Aufsichtspersonals

Stellen Sie sicher, dass alle Bediener gründlich ausgebildet sind und mit der *Bedienungsanleitung* sowie allen Aufklebern an der Maschine vertraut sind.

Vor dem Betrieb

- Diese Maschine ist nur zum Mitführen von **Ihnen**, d. h. dem Bediener, und **einem Passagier** auf dem vom Hersteller vorgesehenen Sitz gedacht. Nehmen Sie **nie** andere Passagiere auf der Maschine mit.
- Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut und lernen Sie, wie Sie den Motor schnell abstellen.
- Setzen Sie die Maschine **nie** ein, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Tragen Sie immer rutschfeste Arbeitsschuhe. Tragen Sie keine weiten Kleidungsstücke, binden Sie lange Haare hinten zusammen und tragen Sie keinen Schmuck.
- Die Maschine darf **nie** von Kindern eingesetzt werden. Auch Erwachsene dürfen das Gerät ohne entsprechende Anleitung **nicht** einsetzen. Nur geschultes und autorisiertes Personal darf diese Maschine einsetzen.
- Achten Sie immer darauf, wo sich Unbeteiligte befinden.
- Halten Sie alle Schutzbleche, Sicherheitseinrichtungen und Aufkleber an den für sie vorgesehenen Stellen intakt. Sollte ein Schutzblech, eine Sicherheitseinrichtung oder ein Aufkleber defekt, unleserlich oder beschädigt worden sein, reparieren Sie das entsprechende Teil bzw. tauschen Sie es aus, ehe Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Vermeiden Sie das Fahren bei Dunkelheit, insbesondere in unbekanntem Gelände. Wenn Sie im Dunkeln fahren müssen, fahren Sie vorsichtig und schalten die Scheinwerfer ein.
- Prüfen Sie vor jedem Einsatz der Maschine alle Teile der Maschine und Anbaugeräte. Sollte ein Fehler auftreten, **setzen Sie die Maschine nicht mehr ein**. Stellen Sie sicher, dass das Problem behoben wird, bevor Sie die Maschine oder das Anbaugerät wieder einsetzen.
- Setzen Sie die Maschine nur Außen oder in einem gut belüfteten Bereich ein.

Sicherer Umgang mit Kraftstoffen

- Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff besonders auf, um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist extrem leicht entflammbar und die Dämpfe sind hochexplosiv.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der Maschine.
- Verwenden Sie nur zugelassene, nicht aus Metall bestehende Benzinkanister.
- Statische Entladungen können Kraftstoffdämpfe in einem nicht geerdeten Kraftstoffkanister entzünden. Füllen Sie Kanister nie in der Maschine oder auf einem Pritschenwagen oder Anhänger mit einer Verkleidung aus Kunststoff. Nehmen Sie den Benzinkanister von der Ladepritsche der Maschine herunter und stellen Sie ihn in einem ausreichenden Abstand zum Fahrzeug auf den Boden, bevor Sie ihn füllen.
- Der Einfüllstutzen sollte während des Füllens des Kraftstoffbehälters den Kanister berühren. Entfernen Sie Geräte von der Ladepritsche der Maschine, bevor Sie sie betanken. Verwenden Sie nicht ein Mundstück-Öffnungsgerät.
- Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor.
- Lassen Sie vor dem Betanken den Motor abkühlen.
- Betanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.
- Nehmen Sie Geräte vom Pritschenwagen oder Anhänger und tanken Sie sie auf dem Boden auf. Falls das nicht möglich ist, betanken Sie solche Geräte mit einem tragbaren Kanister und nicht an einer Zapfsäule.
- Wenn Sie Kraftstoff auf die Kleidung verspritzen, wechseln Sie sofort die Kleidung.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie zu voll. Setzen Sie den Tankdeckel auf und schrauben Sie ihn fest zu.

Betrieb

- Wenn sich die Maschine bewegt, müssen der Fahrer und Passagier sitzen bleiben. Der Bediener sollte falls möglich beide Hände am Lenkrad halten. Der Passagier muss sich an den Griffen festhalten. Halten Sie die Arme und Beine immer im Innern der Maschine.
- Fahren Sie langsamer und wenden weniger scharf, wenn Sie einen Passagier mitnehmen.

Denken Sie daran, dass der Passagier u. U. nicht damit rechnet, dass Sie bremsen oder wenden und er eventuell nicht darauf vorbereitet ist. Nehmen Sie Passagiere nie auf der Pritsche oder auf Anbaugeräten mit.

- Überlasten Sie die Maschine nie. Auf dem Typenschild (unter dem Armaturenbrett, ungefähr in der Mitte) werden die Höchstlasten für die Maschine aufgeführt. Füllen Sie Anbaugeräte nie zu voll oder überschreiten Sie das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs.
- Ein unsicherer Einsatz der Maschine kann zu Unfällen, zum Umkippen der Maschine und folglich zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Fahren Sie vorsichtig. Mit den folgenden Sicherheitsmaßnahmen vermeiden Sie ein Umkippen oder einen Verlust der Fahrzeugkontrolle:
 - Fahren Sie sehr vorsichtig, verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie einen Sicherheitsabstand um Sandbänke, Gräben, Bäche, Rampen oder andere unbekannte Bereiche oder Gefahrenstellen ein.
 - Achten Sie auf Löcher und andere versteckte Gefahren.
 - Setzen Sie diese Maschine nicht auf Hanglagen ein, die ein Gefälle von mehr als 18° oder 32,5 % aufweisen. Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf einer Hanglage einsetzen. Fahren Sie normalerweise Hänge gerade hoch und runter. Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie scharf wenden oder auf Hangseiten wenden. Vermeiden Sie ein Wenden auf Hangseiten.
 - Passen Sie besonders auf, wenn Sie die Maschine auf nassen Oberflächen, mit hoher Geschwindigkeit oder voller Ladung einsetzen. Bei voller Ladung verlängern sich die Zeit und Strecke bis zum Stillstand.
 - Vermeiden Sie es, unvermittelt abzubremsen oder loszufahren. Schalten Sie nur bei komplettem Stillstand von Vorwärts auf Rückwärts oder umgekehrt.
 - Probieren Sie weder scharfes Wenden noch plötzliche Manöver oder andere unsichere Fahrweisen aus, die zum Verlust der Maschinenkontrolle führen könnten.
 - Halten Sie beim Entladen alle Unbeteiligten vom Heck der Maschine fern und kippen Sie nie eine Ladung auf die Füße von Personen. Entriegeln Sie die Heckklappe nur von der Seite der Staubox, nicht wenn Sie dahinter stehen.
 - Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern. Schauen Sie vor dem Rückwärtsfahren hinter sich und stellen Sie sicher, dass sich niemand

hinter der Maschine aufhält. Fahren Sie im Rückwärtsgang nur langsam.

- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr. Geben Sie Fußgängern und anderen Maschinen immer den Vortritt bzw. die Vorfahrt. Signalisieren Sie Ihre Absicht immer früh genug vor dem Wenden, so dass andere erkennen, was Sie vorhaben. Befolgen Sie alle Verkehrsvorschriften und -bestimmungen.
 - Setzen Sie die Maschine nie an oder in der Nähe von Bereichen ein, an denen sich explosiver Staub oder Dampf bilden kann. Die Elektrik und die Auspuffanlage der Maschine können Funken erzeugen, die explosives Material entzünden können.
 - Achten Sie immer auf niedrige Überhänge, wie z. B. Baumzweige, Türbalken, Übergänge usw., und vermeiden Sie diese. Achten Sie immer darauf, dass ein ausreichender Höhenabstand für die Maschine und Ihren Kopf vorhanden ist.
 - Wenn Sie sich über den sicheren Einsatz der Maschine im Unklaren sind, stellen Sie **die Arbeit ein** und wenden sich an Ihre Aufsichtsperson.
 - Vor dem Verlassen des Sitzes:
 - Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
 - Absenken der Pritsche.
 - Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
 - Berühren Sie weder den Motor, das Getriebe, den Kühler, den Auspuff oder das Auspuffrohr, während der Motor läuft bzw. kurz nachdem er abgestellt wurde, da diese Bereiche heiß sind, dass dies zu Verbrennungen führen kann.
 - Halten Sie die Maschine sofort an, wenn sie ungewöhnlich stark vibriert, stellen Sie den Motor ab und warten, bis alle Teile zum kompletten Stillstand gekommen sind; prüfen Sie dann die Maschine auf eventuelle Schäden. Reparieren Sie alle Schäden vor der erneuten Inbetriebnahme.
 - Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht bei einem Gewitter ein und stellen Sie sich irgendwo unter.
- sich zusätzliche Zeit ein, um entweder anzuhalten oder den Kurs zu wechseln. Das Aufprallen auf ein Hindernis kann Sie und den Passagier verletzen. Außerdem kann die Maschine und die Nutzlast beschädigt werden.
- Das Bruttofahrzeuggewicht spielt beim versuchten Anhalten oder Wenden eine große Rolle. Schwere Ladungen und Anbaugeräte erschweren das Anhalten und Wenden der Maschine. Je schwerer die Last, desto länger der Bremsweg.
 - Verringern Sie die Geschwindigkeit der Maschine, wenn Sie die Staubox entfernt haben und sich keine Anbaugeräte an der Maschine befinden. Die Bremsmerkmale ändern sich, und schnelles Anhalten kann zum Blockieren der Hinterräder führen, wodurch sich die Kontrolle über die Maschine ändert.
 - Bei Nässe sind Grünflächen und Fußgängerwege weitaus rutschiger als bei trockenen Verhältnissen. Der Bremsweg kann bei Nässe im Vergleich zu trockenen Oberflächen zwei- bis viermal länger sein. Wenn Sie durch stehendes Wasser fahren, das tief genug ist, sodass die Bremsen nass werden, funktionieren diese erst wieder richtig, wenn sie ausgetrocknet sind. Testen Sie nach dem Durchfahren von Wasser die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren. Wenn sie nicht richtig funktionieren, fahren Sie langsam auf einer ebenen Fläche und treten Sie gleichzeitig etwas auf das Bremspedal. Das trocknet die Bremsen aus.

Bremsen

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie sich einem Hindernis nähern. Dadurch räumen Sie

Einsatz an Hängen

▲ WARNUNG:

Der Einsatz der Maschine an einem Hang kann zum Umkippen oder Rollen führen, oder der Motor kann abstellen, und Sie können am Hang den Vorwärtsantrieb verlieren. Dies kann zu Körperverletzungen führen.

- **Setzen Sie die Maschine nicht an sehr steilen Hanglagen ein.**
- **Beschleunigen oder bremsen Sie beim Rückwärtsfahren an Hängen nie plötzlich, besonders wenn Sie eine Last transportieren.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug, wenn der Motor abstellt oder Sie den Vorwärtsantrieb an Hängen verlieren, langsam rückwärts den Hang hinunter. Versuchen Sie nie, die Maschine zu wenden.**
- **Fahren Sie an Hängen vorsichtig und langsam.**
- **Vermeiden Sie das Wenden an Hängen.**
- **Verringern Sie die Last und Geschwindigkeit der Maschine.**
- **Vermeiden Sie das Anhalten an Hanglagen, insbesondere wenn das Fahrzeug beladen ist.**

Treffen Sie diese Sicherheitsvorkehrungen, wenn Sie die Maschine an einer Hanglage einsetzen:

- **Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie einen Hang auf- oder abwärts befahren.**
- **Bremsen Sie vorsichtig, wenn der Motor abstellt, oder Sie den Vorwärtsantrieb an Hängen verlieren. Fahren Sie dann langsam in einer geraden Linie rückwärts den Hang hinunter.**
- **Das Wenden beim Auf- oder Abwärtsfahren an Hanglagen kann gefährlich sein. Wenn Sie an einem Hang wenden müssen, tun Sie dies langsam und vorsichtig. Wenden Sie nie schnell oder scharf.**
- **Schwere Ladungen beeinflussen die Fahrzeugstabilität. Verringern Sie das Gewicht der Last und die Fahrgeschwindigkeit, wenn Sie an einem Hang arbeiten oder der Schwerpunkt der Last hoch liegt. Befestigen Sie die Ladung an der Staubox der Maschine, damit sie sich nicht verlagert. Passen Sie besonders beim Befördern von Lasten auf, die leicht verrutschen (Flüssigkeiten, Steine, Sand usw.).**
- **Vermeiden Sie das Anhalten an Hanglagen, insbesondere wenn das Fahrzeug beladen ist. Beim Anhalten bei der Hangabwärtsfahrt**

ergibt sich ein längerer Bremsweg als auf ebenen Flächen. Wenn Sie die Maschine anhalten müssen, vermeiden Sie plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, die zum Umkippen oder Rollen der Maschine führen könnten. Bremsen Sie nicht plötzlich, wenn Sie rückwärts rollen, da dies zum Umkippen der Maschine führen kann.

- **Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich die Montage des optionalen Überrollschutzes, wenn Sie in hügeligem Gelände arbeiten.**

Einsatz in unebenem Gelände

Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine und die beförderte Last beim Einsatz in unebenem Gelände, bei unebenem Boden und in der Nähe von Bordsteinen, Löchern und plötzlichen Veränderungen im Gelände. Ladungen können sich verlagern. Dies kann die Maschine instabil machen.

▲ WARNUNG:

Unerwartete Veränderungen im Gelände können zum plötzlichen Ausschlagen des Lenkrades führen, was zu Hand- und Armverletzungen führen kann.

- **Reduzieren Sie beim Einsatz in unebenem Gelände und in der Nähe von Bordsteinen die Geschwindigkeit.**
- **Fassen Sie das Lenkrad lose außen an; die Daumen sollten nach oben und außen zeigen und die Lenkradspeichen nicht berühren.**

Be- und Entladen

- **Überschreiten Sie nicht die Nutzlast der Maschine, wenn Sie sie mit einer Ladung in der Staubox, mit einem Anhänger oder mit beiden verwenden, siehe [Technische Daten \(Seite 17\)](#).**
- **Passen Sie beim Einsatz der Maschine auf Hanglagen oder auf unebenem Terrain auf, wenn Sie sie mit einer Ladung in der Staubox, mit einem Anhänger oder mit beiden verwenden.**
- **Vergessen Sie nicht, dass die Stabilität der Maschine und Ihre Kontrolle über die Maschine geringer ist, wenn die Ladung in der Staubox schlecht verteilt ist.**
- **Beim Befördern von überdimensionierten Ladungen in der Staubox ändert sich die Stabilität der Maschine.**
- **Beim Befördern einer Ladung, bei der das Gewicht des Materials nicht an die Maschine gebunden werden kann, z. B. Flüssigkeit in einem großen Behälter, sind die Lenkung, die Bremsen und die Stabilität der Maschine beeinflusst.**

▲ WARNUNG:

Die Ladepritsche ist u. U. schwer. Hände und andere Körperteile können zerquetscht werden.

- **Halten Sie Ihre Hände und andere Körperteile fern, wenn Sie die Staubox absenken.**
- **Kippen Sie Material nie auf Personen.**
- Entleeren Sie die Staubox nie, wenn die Maschine mit der Seite zum Hang steht. Die Veränderung der Gewichtsverteilung kann zum Umkippen der Maschine führen.
- Verringern Sie beim Mitführen schwerer Ladungen in der Staubox die Fahrgeschwindigkeit, um sich einen ausreichenden Bremsweg einzuräumen. Betätigen Sie die Bremse nie plötzlich. Gehen Sie an Hanglagen mit größerer Vorsicht vor.
- Schwere Ladungen verlängern den Bremsweg und reduzieren Ihre Fähigkeit, schnell zu wenden, ohne umzukippen.
- Die hintere Ladefläche dient nur dem Mitführen von Lasten und nicht dem von Passagieren.
- Überlasten Sie die Maschine nie. Auf dem Typenschild (unter dem Armaturenbrett, ungefähr in der Mitte) werden die Höchstlasten für die Maschine aufgeführt. Füllen Sie Anbaugeräte nie zu voll oder überschreiten Sie das maximale Bruttogewicht des Fahrzeugs.

Wartung

- Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, bevor Sie die Maschine warten oder einstellen, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss, um ein versehentliches Anlassen des Motors zu verhindern.
- Arbeiten Sie nur unter einer angehobenen Ladepritsche, wenn die Sicherheitsstütze der Ladepritsche auf der ganz ausgefahrenen Zylinderstange platziert ist.
- Stellen Sie sicher, dass alle Anschlüsse der Hydraulikleitungen fest angezogen sind, und dass sich alle Hydraulikschläuche und -leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck setzen.
- Bevor Sie die Hydraulikanlage abschließen oder Arbeiten an ihr vornehmen, muss der gesamte Druck aus der Anlage entfernt werden. Stellen Sie den Motor ab, schieben das Ablassventil von Anheben auf Absenken und/oder senken

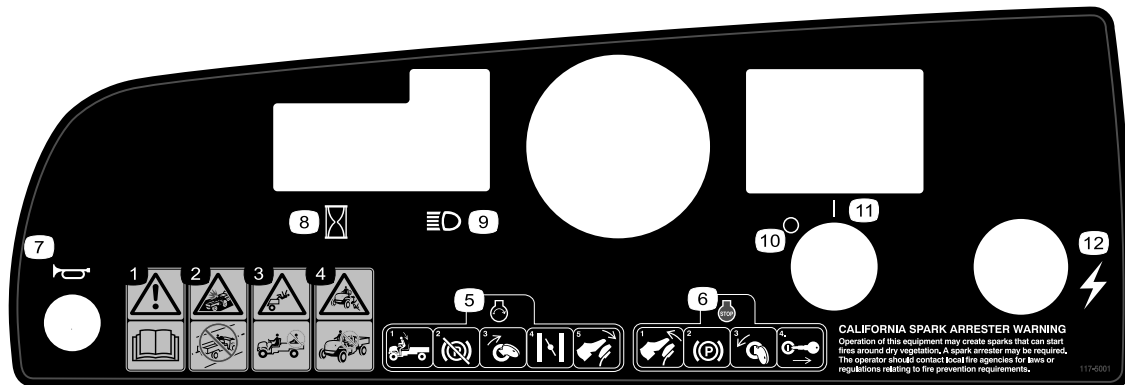
Sie die Staubox und die Anbaugeräte ab. Schieben Sie den Remotehydraulikhebel in die Schwebestellung. Wenn die Pritsche angehoben sein muss, stützen Sie sie mit der Sicherheitsstütze ab.

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben festgezogen, um den einwandfreien Betriebszustand der Maschine zu gewährleisten.
- Halten Sie, um die Brandgefahr zu reduzieren, den Motorraum frei von überflüssigem Schmierfett, Gras, Blättern und Schmutzablagerungen.
- Wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, berühren Sie den Motor und bewegliche Teile nicht mit den Händen, Füßen und Kleidungsstücken. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
- Verändern Sie die Einstellungen des Drehzahlreglers nicht, weil der Motor dadurch überdrehen kann. Die maximale Motordrehzahl beträgt 3.650 Umdrehungen pro Minute. Lassen Sie, um die Sicherheit und Genauigkeit zu gewährleisten, die maximale Motordrehzahl mit einem Drehzahlmesser von Ihrem Toro Vertragshändler prüfen.
- Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Kaufen Sie immer Originalersatzteile und -zubehör von Toro, um eine optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten. Verwenden Sie nie Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller; diese könnten sich eventuell als gefährlich erweisen. Wenn Sie diese Maschine auf irgendeine Weise verändern, kann sich dies auf das Fahrverhalten, die Leistung, Haltbarkeit und Nützlichkeit auswirken und Verletzungen ggf. tödliche Verletzungen zur Folge haben kann. Dies kann ggf. die Produktgarantie von The Toro® Company ungültig machen.

Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind für den Bediener gut sichtbar und befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



117-5001

decal117-5001

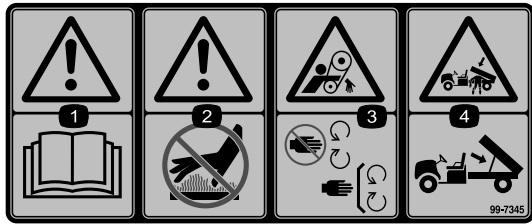
- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Warnung: Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i> . | 7. Hupe |
| 2. Unfallgefahr: Diese Maschine ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr vorgesehen. | 8. Betriebsstundenzähler |
| 3. Fallgefahr: Nehmen Sie nie Passagiere in der Ladepritsche mit. | 9. Scheinwerfer |
| 4. Fallgefahr: Diese Maschine darf nicht von Kindern verwendet werden. | 10. Ausgeschaltet |
| 5. Setzen Sie sich für das Anlassen des Motors auf den Bedienerst, lösen Sie die Feststellbremse, drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung, ziehen Sie ggf. den Choke heraus und treten Sie auf das Fahrpedal. | 11. Eingeschaltet |
| 6. Nehmen Sie zum Abstellen des Motors den Fuß vom Fahrpedal, aktivieren die Feststellbremse, drehen Sie das Zündschloss in die AUS-Stellung und ziehen Sie den Schlüssel ab. | 12. Elektrischer Strom (Steckdose) |



121-9775

decal121-9775

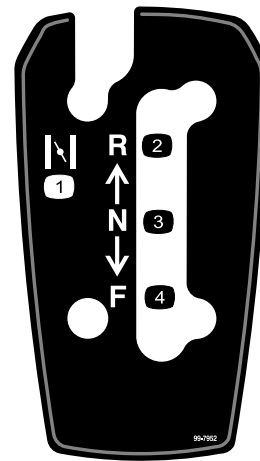
- | | |
|---|--|
| 1. Warnung: Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i> und lassen Sie sich vor der Verwendung der Maschine schulen. | 4. Gefahr des Umkippen: Fahren Sie langsam auf Gefällen, überqueren Sie Gefälle langsam, wenden Sie langsam, fahren Sie nicht schneller als 31 km/h und fahren Sie langsam, wenn Sie eine Last befördern oder unebenes Terrain befahren. |
| 2. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz. | 5. Fallgefahr, Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Nehmen Sie keine Passagiere in der Ladepritsche mit; nehmen Sie keinen dritten Passagier mit; stecken Sie Hände und Füße beim Einsatz nicht aus der Maschine. |
| 3. Feuergefahr: Stellen Sie den Motor vor dem Auftanken ab. | |



decal99-7345

99-7345

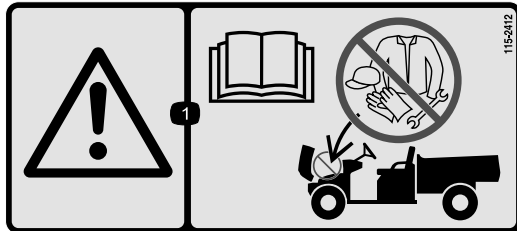
1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Gefahr einer heißen Oberfläche oder Verbrennung: Halten Sie einen sicheren Abstand zur heißen Fläche.
3. Verhedderungsgefahr am Riemen: Berühren Sie keine beweglichen Teile und lassen Sie alle Schutzvorrichtungen montiert.
4. Quetschgefahr, Staubox: Stützen Sie die Ladepritsche mit einer Stützstange ab.



decal99-7952

99-7952

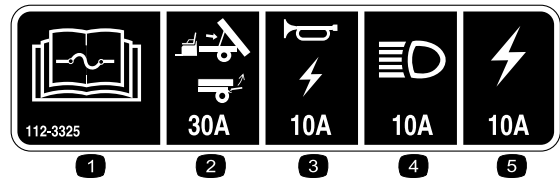
1. Choke
2. Rückwärtsgang
3. Neutral
4. Vorwärtsgang



decal115-2412

115-2412

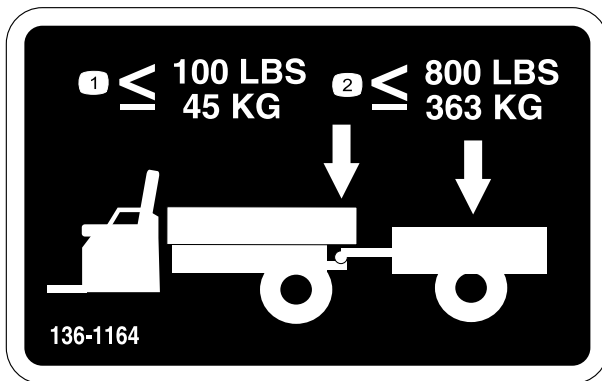
1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, keine Lagerung.



decal112-3325

112-3325

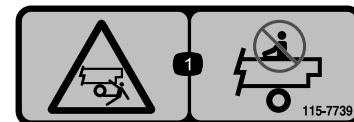
1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* bezüglich weiterer Angaben über die Sicherungen.
2. Hub/Klappe (30 A)
3. Hupe/Steckdose (10 A)
4. Scheinwerfer (15 A)
5. Maschinensicherung (20 A)



decal136-1164

136-1164

1. Überschreiten Sie niemals das Anhängerkupplungsgewicht von 45 kg.
2. Überschreiten Sie niemals die Transportlast von 363 kg.



decal115-7739

115-7739

1. Fall- und Quetschgefahr für Unbeteiligte: Nehmen Sie keine Passagiere mit

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

Verfahren	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Lenkrad	1	Befestigen Sie das Lenkrad (nur Modell 07235TC).
	Abdeckung für Lenkrad	1	
	Sicherungsmutter (1/2")	1	
	Scheibe (1/2")	1	
	Staubabdeckung	1	
2	Keine Teile werden benötigt	–	Schließen Sie die Batterie an (nur Modell 07235TC).
3	Keine Teile werden benötigt	–	Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks.
4	Bedienungsanleitung	1	Lesen Sie die Bedienungsanleitung und schauen Sie sich das Schulungsmaterial an, bevor Sie die Maschine einsetzen.
	Motor-Bedienungsanleitung	1	
	Sicherheitsschulungsmaterial	1	
	Registrierungskarte	1	
	Abnahmeformular vor der Auslieferung	1	
	Qualitätsbescheinigung	1	
Schlüssel	2		
5	Keine Teile werden benötigt	–	Einfahren der Bremsen.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienposition.



Befestigen des Lenkrads (nur Modell 07235TC)

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Lenkrad
1	Abdeckung für Lenkrad
1	Sicherungsmutter (1/2")
1	Scheibe (1/2")
1	Staubabdeckung

Verfahren

1. Nehmen Sie die Abdeckung (falls vorhanden) von der Nabe des Lenkrads ab ([Bild 3](#)).
2. Entfernen Sie die Sicherungsmutter (1/2") von der Lenkwelle ([Bild 3](#)).

3. Schieben Sie das Lenkrad, die Staubabdeckung und die Scheibe (1/2") auf die Lenkwelle ([Bild 3](#)).
4. Befestigen Sie das Lenkrad mit der Sicherungsmutter (1/2") an der Welle und ziehen sie mit 27-34 N·m an.
5. Befestigen Sie die Abdeckung am Lenkrad ([Bild 3](#)).

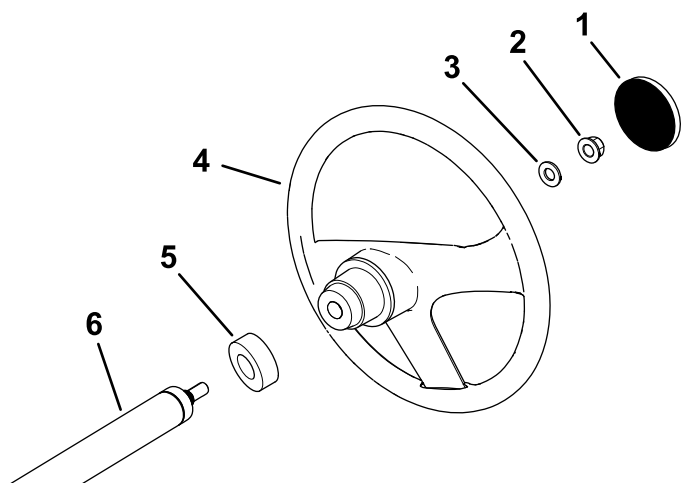
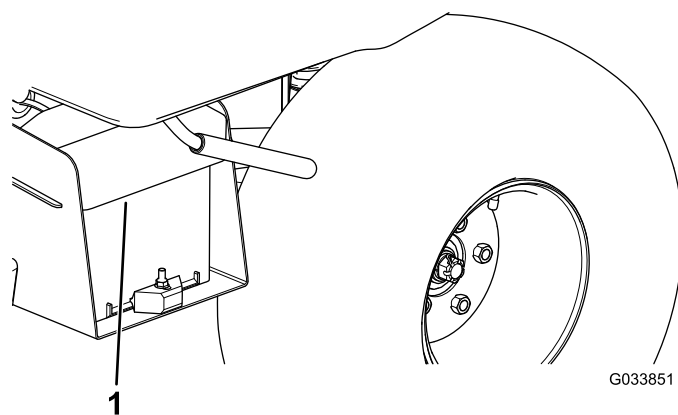


Bild 3

g198932

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| 1. Abdeckung für Lenkrad | 4. Lenkrad |
| 2. Sicherungsmutter (½") | 5. Staubabdeckung |
| 3. Scheibe (½") | 6. Lenkwelle |



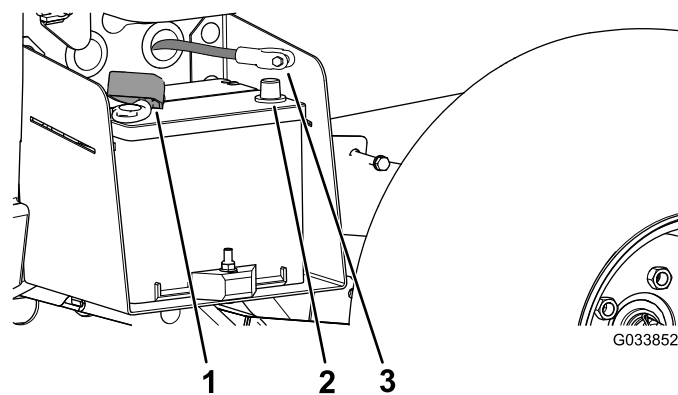
G033851

g033851

Bild 4

1. Batterieabdeckung

2. Nehmen Sie die Batterieabdeckung vom Unterteil ab (Bild 4).
3. Klemmen Sie das Pluskabel (rot) am Pluspol (+) der Batterie und das Minuskabel (schwarz) am Minuspol (-) der Batterie an und befestigen Sie das Kabel mit den Schrauben und Muttern (Bild 5).



G033852

g033852

Bild 5

1. Isolierkappe (Pluskabel der Batterie)
2. Minuspol der Batterie
3. Minuskabel der Batterie

4. Setzen Sie die Isoliermuffe auf den Pluspol.

Hinweis: Die Isoliermuffe verhindert einen möglichen Kurzschluss zur Erde.

5. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) am Minuspol (+) der Batterie und befestigen Sie das Kabel mit den Schrauben und Muttern.
6. Fluchten Sie die Batterieabdeckung mit dem Batterieunterteil aus (Bild 4).
7. Drücken Sie die Batterieabdeckung zusammen, fluchten die Nasen mit dem Batterieunterteil aus und lassen die Batterieabdeckung los (Bild 4).

2

Anschließen der Batterie (nur Modell 07235TC)

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

⚠️ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen des Batteriekabels kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.
 - Schließen Sie immer das (rote) Pluskabel zuerst an.
1. Drücken Sie die Batterieabdeckung zusammen, um die Nasen aus dem Batterieunterteil zu lösen (Bild 4).

3

Prüfen der Ölstände und des Reifendrucks

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

1. Prüfen Sie den Stand des Motoröls vor und nach dem ersten Anlassen des Motors, siehe [Prüfen des Motorölstands \(Seite 21\)](#).
2. Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit vor dem ersten Anlassen des Motors, siehe [Prüfen der Bremsflüssigkeit \(Seite 20\)](#).
3. Prüfen Sie den Stand des Getriebeöls vor dem ersten Anlassen des Motors, siehe [Prüfen des Getriebeölstands \(Seite 47\)](#).
4. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 22\)](#).

4

Lesen der Anleitungen und Anschauen der Schulungsmaterialien

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Bedienungsanleitung
1	Motor-Bedienungsanleitung
1	Sicherheitsschulungsmaterial
1	Registrierungskarte
1	Abnahmeformular vor der Auslieferung
1	Qualitätsbescheinigung
2	Schlüssel

Verfahren

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und die Motorbedienungsanleitung.
- Schauen Sie sich das Sicherheitsschulungsmaterial an.
- Füllen Sie die Registrierungskarte aus.

- Füllen Sie das *Abnahmeformular vor der Auslieferung* aus.
- Lesen Sie das *Qualitätszertifikat*.

5

Einfahren der Bremsen

Keine Teile werden benötigt

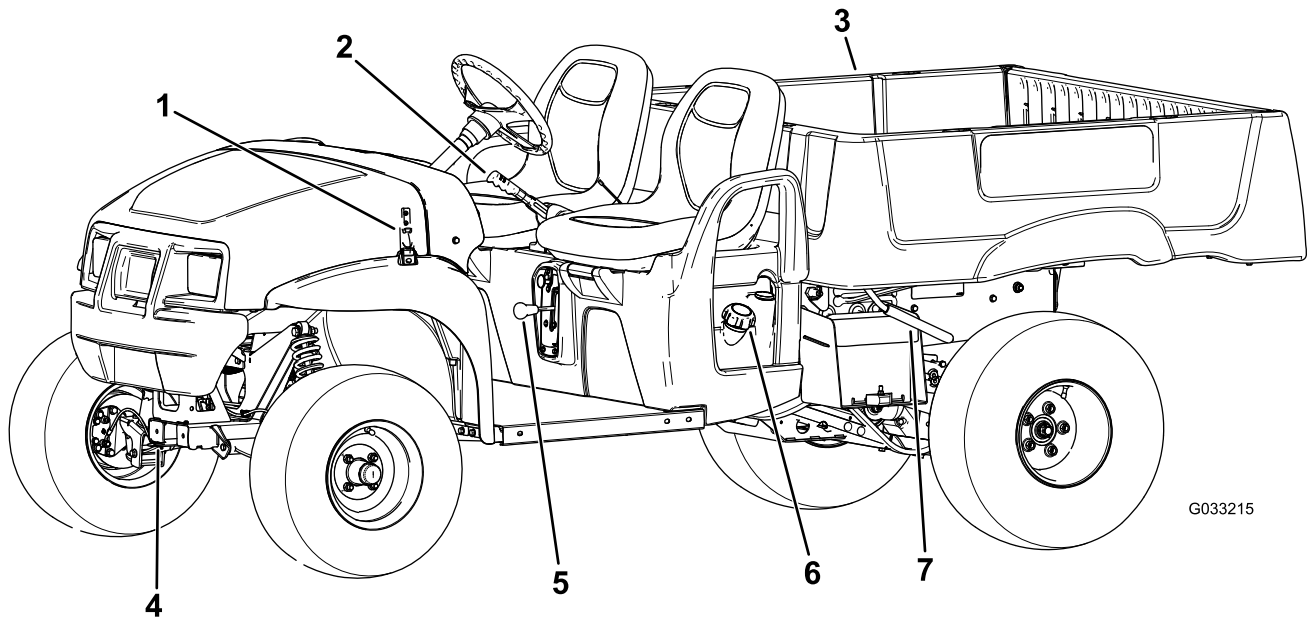
Verfahren

Die Bremsen müssen vor dem Verwenden der Maschine eingefahren werden, um eine optimale Leistung der Bremsanlage zu gewährleisten.

1. Zum Einfahren der Bremsen fahren Sie mit Höchstgeschwindigkeit, betätigen dann die Bremsen, um die Maschine schnell ohne Blockieren der Reifen anzuhalten.
2. Wiederholen Sie diesen Schritt 10 Mal, warten Sie 1 Minute zwischen den Stopps, damit die Bremsen nicht zu heiß werden.

Wichtig: Für diesen Schritt sollte die Maschine am besten mit 227 kg beladen sein.

Produktübersicht



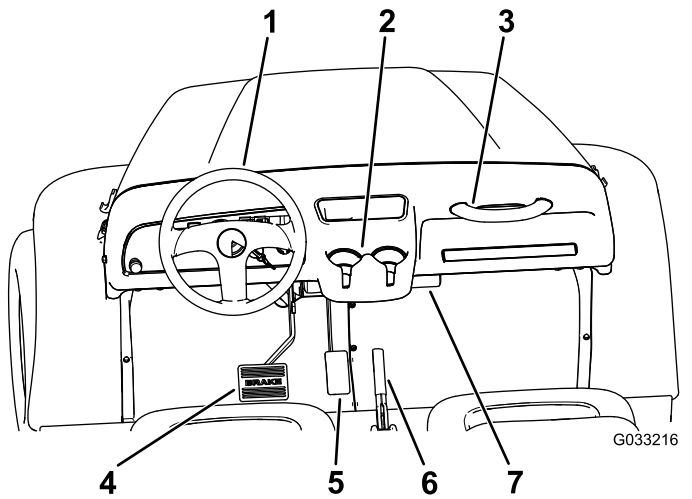
G033215

g033215

Bild 6

- | | | | |
|------------------------|---------------------|---------------|-----------------|
| 1. Motorhaubenriegel | 3. Staubox | 5. Ganghebel | 7. Stauboxhebel |
| 2. Feststellbremshebel | 4. Anhängerkupplung | 6. Tankdeckel | |

Bedienelemente



G033216

g033216

Bild 7

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Lenkrad | 5. Fahrpedal |
| 2. Getränkehalter | 6. Feststellbremshebel (Mittelkonsole) |
| 3. Beifahrerhandgriff | 7. Aufbewahrungsrohr für die Bedienungsanleitung |
| 4. Bremspedal | |

Fahrpedal

Mit dem Fahrpedal ([Bild 7](#)) stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit der Maschine ein. Wenn Sie auf das Fahrpedal treten, startet der Motor. Wenn Sie auf das Pedal weiter durchtreten, erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit. Beim Loslassen des Pedals verlangsamt sich die Maschine und der Motor läuft nicht mehr.

Hinweis: Die Höchstgeschwindigkeit im Vorwärtsgang beträgt 26 km/h.

Bremspedal

Mit dem Bremspedal verlangsamen oder halten Sie die Maschine an ([Bild 7](#)).

⚠ ACHTUNG

Der Einsatz der Maschine mit abgenutzten oder falsch eingestellten Bremsen kann zu Verletzungen führen.

Die Bremsen müssen nachgestellt oder repariert werden, wenn das Bremspedalspiel eine Bewegung bis zu 25 mm vom Maschinenfahrzeugboden zulässt.

Feststellbremshebel

Der Feststellbremshebel befindet sich zwischen den Sitzen ([Bild 6](#) und [Bild 7](#)). Wenn Sie den Motor abstellen, aktivieren Sie die Feststellbremse, damit sich die Maschine nicht aus Versehen bewegt. Ziehen Sie den Feststellbremshebel hoch, um die Feststellbremse zu aktivieren. Drücken Sie den Hebel nach unten, um die Feststellbremse zu lösen.

Chokehebel

Der Chokehebel befindet sich rechts unter dem Fahrersitz. Ziehen Sie zum Starten eines kalten Motors den Chokehebel heraus ([Bild 8](#)). Stellen Sie nach dem Anlassen des Motors den Choke so ein, dass der Motor ruhig läuft. Stellen Sie den Choke langsam in die Aus-Stellung zurück, sobald der Motor warmgelaufen ist.

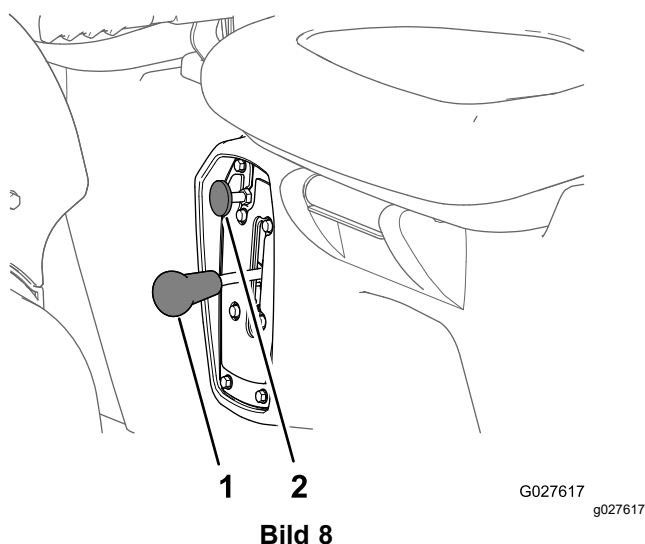


Bild 8

1. Ganghebel
2. Chokehebel

Ganghebel

Der Ganghebel befindet sich zwischen den Sitzen und unter dem Feststellbremshebel. Der Ganghebel hat drei Stellungen: VORWÄRTS, RÜCKWÄRTS und LEERLAUF ([Bild 8](#)).

Hinweis: Der Motor kann in allen drei Stellungen angelassen werden und läuft auch in diesen Stellungen.

Wichtig: Halten Sie die Maschine immer an, bevor Sie den Gang wechseln.

Hupe

Nur Modell 07235TC

Die Hupe befindet sich an der linken unteren Ecke des Armaturenbretts ([Bild 9](#)). Drücken Sie auf die Hupe, um sie zu betätigen.

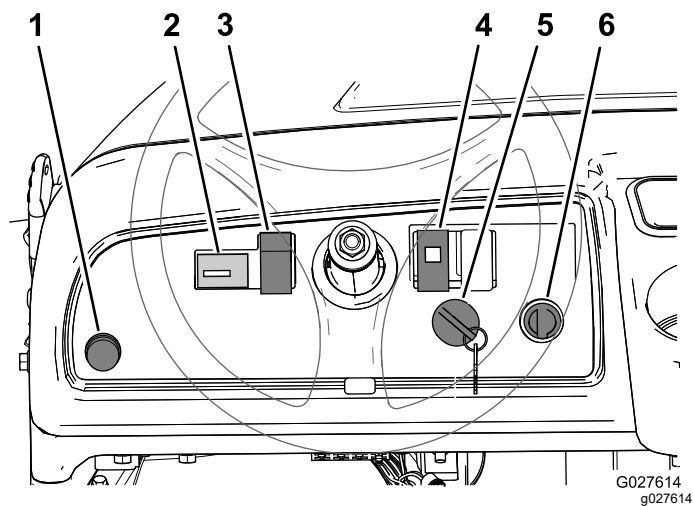


Bild 9

1. Hupe (Modell 07235TC)
2. Betriebsstundenzähler
3. Lichtschalter
4. Ölwarnlampe
5. Zündschloss
6. Stromsteckdose

Lichtschalter

Der Scheinwerferschalter befindet sich an der linken Seite der Lenksäule ([Bild 9](#)). Mit dem Scheinwerferschalter schalten Sie die Scheinwerfer ein. Drücken Sie den Scheinwerferschalter nach oben, um die Scheinwerfer einzuschalten, oder nach unten, um die Scheinwerfer auszuschalten.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler befindet sich links vom Scheinwerferschalter ([Bild 9](#)). Der Betriebsstundenzähler zeigt die Stunden an, die der Motor gelaufen ist. Der Betriebsstundenzähler wird aktiviert, wenn das Zündschloss in die EIN-Stellung gedreht wird oder der Motor läuft.

Motoröldrucklampe

Die Motoröldrucklampe befindet sich rechts von der Lenksäule ([Bild 9](#)). Die Ölwarnlampe meldet dem Bediener, wenn der Öldruck unter ein sicheres Niveau für den Betrieb des Motors abfällt. Wenn die Lampe aufleuchtet und nicht ausgeht, stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie ggf. Öl in den Motor, siehe [Warten des Motoröls \(Seite 35\)](#).

Hinweis: Die Ölwarnlampe kann flackern, dies ist normal und macht keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Zündschloss

Mit dem Zündschloss (Bild 9) schalten Sie den Motor ein und stellen ihn ab. Es hat zwei Stellungen: EIN und AUS. Drehen Sie den Schlüssel nach rechts in die EIN-Stellung, um den Motor anzulassen und die Maschine zu verwenden. Wenn die Maschine gestoppt ist, drehen Sie den Schlüssel nach links in die AUS-Stellung, um den Motor abzustellen. Ziehen Sie stets den Schlüssel aus dem Zündschloss, wenn Sie die Maschine verlassen.

Stromsteckdose

Die Steckdose befindet sich rechts neben dem Zündschloss (Bild 9). Mit der Steckdose speisen Sie optionales elektrisches Zubehör mit 12 Volt.

Benzinuhr

Die Benzinuhr (Bild 10) befindet sich am Kraftstofftank neben dem Fülldeckel an der linken Seite der Maschine. Diese Uhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an.

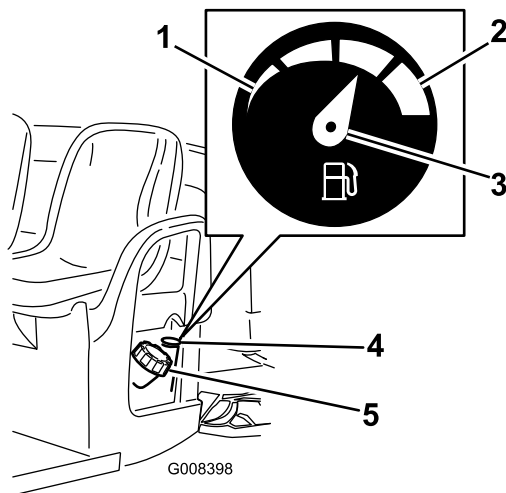


Bild 10

g008398

1. Leer
2. Voll
3. Nadel
4. Benzinuhr
5. Tankdeckel

Beifahrerhandgriffe

Die Handgriffe, an denen sich Beifahrer festhalten können, befinden sich an der rechten Seite des Armaturenbretts sowie den Außenseiten der Sitze (Bild 11).

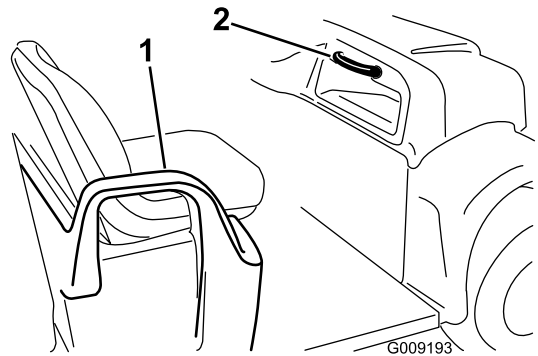


Bild 11

g009193

1. Handgriff (Hüftgurt)
2. Beifahrerhandgriff

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Trockengewicht	Trocken: 544 kg
Nennleistung (auf ebener Fläche)	749 kg insgesamt, einschließlich Bediener (90,7 kg) und Passagier (90,7 kg), Last, Gewicht der Anhängerkupplung, Bruttoanhängergewicht, Zubehör und Anbaugeräte.
Bruttofahrzeuggewicht (max.) (auf ebener Fläche)	1292 kg insgesamt, einschließlich aller o. g. Gewichte
Maximale Lastkapazität (auf ebener Fläche)	567 kg insgesamt, einschl. Anhängerkupplungsgewicht und Bruttoanhängergewicht
Schleppkapazität:	
Normale Anbauvorrichtung	Anhängerkupplungsgewicht 45 kg, max. Anhängergewicht 363 kg
Heavy-Duty-Anbauvorrichtung	Anhängerkupplungsgewicht 45 kg, max. Anhängergewicht 544 kg
Gesamtbreite	150 cm
Gesamtlänge	303 cm
Bodenfreiheit	25 cm vorne ohne Last oder Bediener, 18 cm hinten ohne Last oder Bediener.
Radstand	206 cm
Radspur (Mittellinie zu Mittellinie)	125 cm vorne, 120 cm hinten
Länge der Staubox	117 cm innen, 133 cm außen
Breite der Staubox	125 cm innen, 150 cm an der Außenseite der geformten Kotflügel
Höhe der Staubox	25 cm innen

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienerposition.

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Ein Einsatz auf nassem Gras oder auf steilen Hanglagen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- Verwenden Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Betriebs der Maschine einen Gehörschutz.

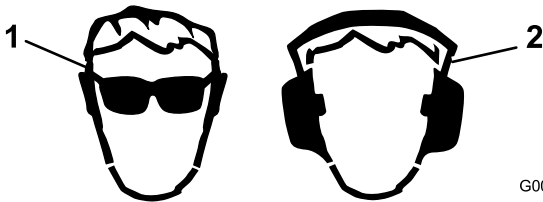


Bild 12

G009027
g009027

1. Tragen Sie eine Schutzbrille.

2. Tragen Sie einen Gehörschutz.

Verwenden der Staubox

Anheben der Staubox

⚠ WARNUNG:

Eine angehobene Staubox kann herunterfallen und darunter befindliche Personen verletzen.

- Stützen Sie die Staubox immer mit der Stützstange ab, bevor Sie unter der Pritsche arbeiten.
- Entfernen Sie jede Ladung aus der Staubox, bevor Sie sie anheben.

⚠ WARNUNG:

Wenn Sie die Maschine mit angehobener Staubox fahren, kann die Maschine leicht umkippen oder sich überschlagen. Die Stauboxstruktur kann beschädigt werden, wenn Sie die Maschine mit angehobener Staubox verwenden.

- Setzen Sie die Maschine bei abgesenkter Staubox ein.
- Senken Sie die Staubox nach dem Entleeren ab.

⚠ ACHTUNG

Wenn eine Last hauptsächlich hinten an der Staubox aufliegt und Sie die Riegel lösen, kann die Box plötzlich kippen und sich öffnen und Sie oder Unbeteiligte verletzen.

- Zentrieren Sie die Ladungen möglichst in der Staubox.
- Halten Sie die Staubox fest und stellen Sie sicher, dass sich keine Person über die Box lehnt oder hinter ihr steht, wenn Sie die Riegel lösen.
- Entfernen Sie die ganze Last aus der Staubox, bevor Sie die Staubox abheben, um die Maschine zu warten.

1. Heben Sie den Hebel an beiden Seiten der Ladepritsche an und heben Sie die Ladepritsche an (Bild 13).

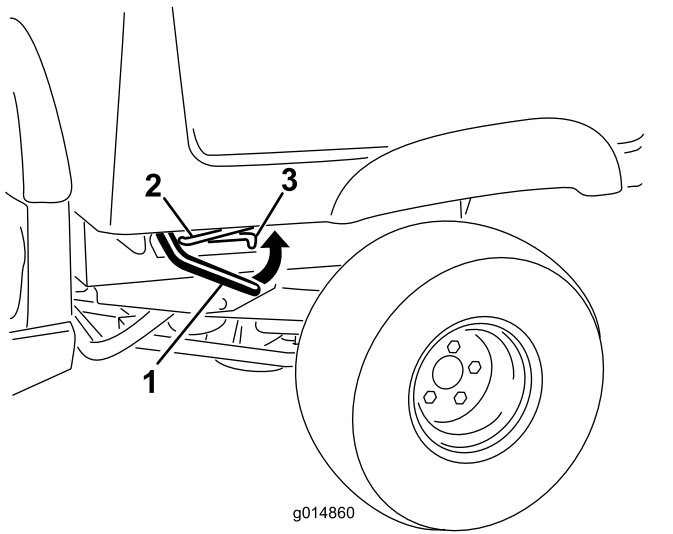


Bild 13

1. Hebel
2. Stützstange

3. Auskerbung

2. Ziehen Sie die Stützstange in die Auskerbung, um die Staubox zu befestigen (Bild 14).

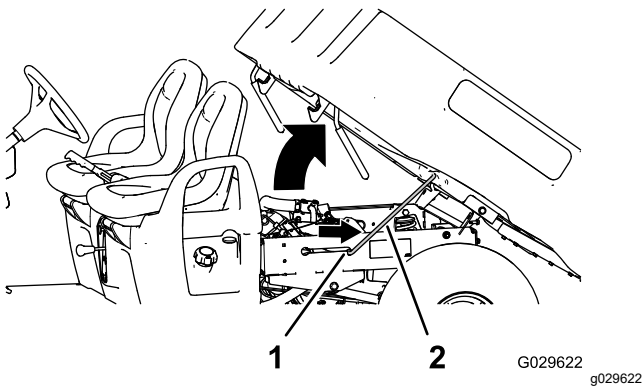


Bild 14

1. Auskerbung

2. Stützstange

Öffnen der Heckklappe

1. Stellen Sie sicher, dass die Staubox abgesenkt und verriegelt ist.
2. Heben Sie die Fingerzüge an der Rückplatte der Heckklappe an (Bild 15).

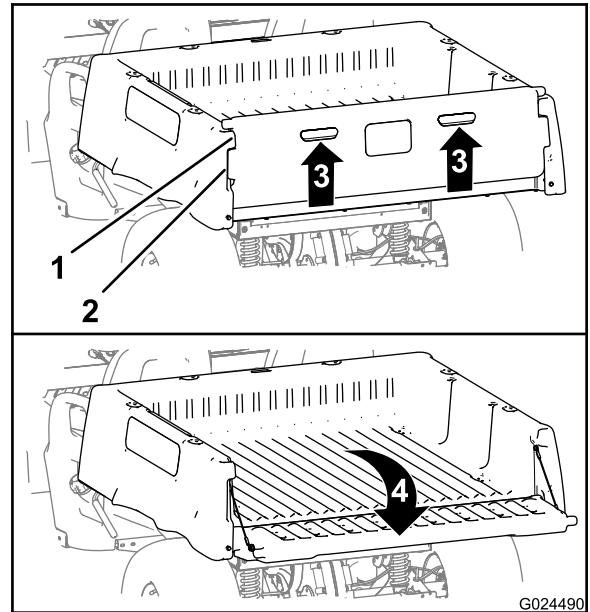


Bild 15

1. Heckklappenflansch (Staubox).

3. Entriegelung (Fingerzug)

2. Riegelflansch (Heckklappe)

4. Nach hinten und unten drehen

3. Fluchten Sie die Riegelflansche an der Heckklappe mit den Öffnungen zwischen den Heckklappenflanschen an der Staubox aus (Bild 15).

4. Drehen Sie die Heckklappe nach hinten und unten (Bild 15).

Absenken der Staubox

⚠️ WARNUNG:

Die Ladepritsche ist u. U. schwer. Hände und andere Körperteile können zerquetscht werden.

Halten Sie Ihre Hände und andere Körperteile fern, wenn Sie die Staubox absenken.

1. Heben Sie den Riegelhebel an, um die Staubox etwas anzuheben (Bild 13).
2. Schieben Sie die Stützstange aus der Auskerbung heraus (Bild 14).
3. Senken Sie die Staubox ab, bis sie fest verriegelt ist (Bild 14).

Schließen der Heckklappe

Wenn Sie Schüttgut von der Staubox der Maschine entladen haben, z. B. Sand, Steine oder Holzspäne, hat sich etwas Material, das Sie entladen haben, u. U. im Scharnierbereich der Heckklappe verklemmt. Führen Sie vor dem Schließen der Heckklappe Folgendes aus.

1. Entfernen Sie mit der Hand so viel wie möglich Material vom Scharnierbereich.
2. Drehen Sie die Heckklappe auf eine ungefähre Stellung von 45° (Bild 16).

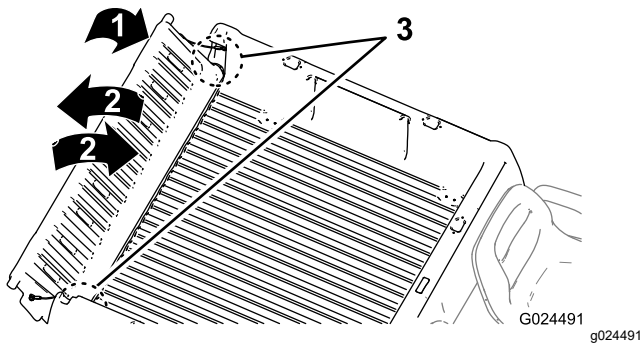


Bild 16

1. Drehen Sie die Heckklappe auf eine ungefähre Stellung von 45°.
2. Drehen Sie die Heckklappe mehrmals nach vorne und hinten.
3. Scharnierbereich

3. Drehen Sie die Heckklappe mehrmals mit kurzen, schüttelnden Bewegungen (**Bild 16**).

Hinweis: Dies entfernt Material vom Scharnierbereich.

4. Senken Sie die Heckklappe ab und prüfen Sie den Scharnierbereich auf Restmaterial.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4, bis das Material vom Scharnierbereich entfernt ist.
6. Drehen Sie die Heckklappe nach oben und vorne, bis die Riegelflansche an der Heckklappe mit den Heckklappenvertiefungen an der Staubox bündig sind (**Bild 15**).

Hinweis: Heben Sie die Heckklappe an oder senken sie ab, um die Riegelflansche an der Heckklappe mit den vertikalen Öffnungen zwischen den Heckklappenflanschen an der Staubox auszufluchten.

7. Senken Sie die Heckklappe ab, bis sie im Heck der Staubox sitzt (**Bild 15**).

Hinweis: Die Riegelflansche an der Heckklappe werden ganz von den Heckklappenflanschen an der Staubox arretiert.

Prüfungen vor dem Start

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie die folgenden Punkte täglich vor jedem Einsatz der Maschine:

- Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit und füllen Sie ggf. die entsprechende Bremsflüssigkeitssorte auf, siehe [Prüfen der Bremsflüssigkeit \(Seite 20\)](#).

- Prüfen Sie den Stand des Motoröls und füllen Sie ggf. Öl auf, siehe [Prüfen des Motorölstands \(Seite 21\)](#).
- Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 22\)](#).
- Prüfen Sie die Funktion des Bremspedals.
- Prüfen Sie, ob die Beleuchtung funktioniert.
- Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Lenkwirkung zu prüfen.
- Untersuchen Sie die Maschine auf Öllecks, lockere Teile und andere auffällige Fehler.

Hinweis: Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen, bevor Sie auf Öllecks, lose Teile und andere Abnutzung und Beschädigungen prüfen.

Wenn Sie irgendwelche Missstände feststellen, melden Sie diese sofort den Mechaniker oder ziehen Sie Ihre Aufsicht heran, bevor Sie die Maschine einsetzen. Unter Umständen möchte Ihre Aufsicht andere Bereiche täglich prüfen lassen. Fragen Sie also nach, welche Verantwortung Sie tragen.

Prüfen der Bremsflüssigkeit

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit vor dem ersten Anlassen des Motors.

Bremsflüssigkeitssorte: DOT 3

1. Parken Sie die Maschine auf eine ebenen Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Heben Sie die Haube an, um den Hauptbremszylinder und den Behälter zugänglich zu machen (**Bild 17**).

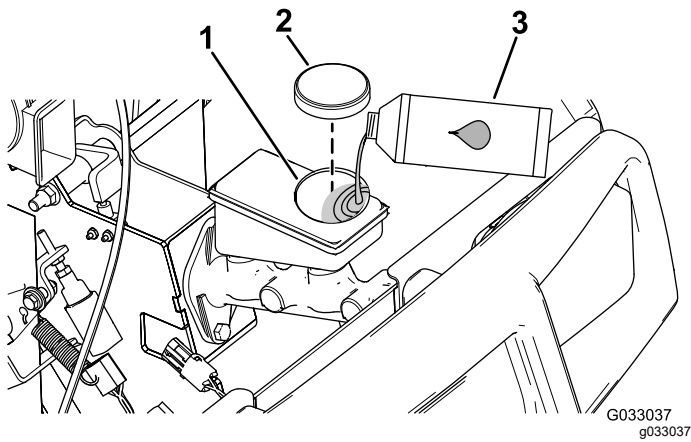


Bild 17

1. Füllstutzen (Behälter)
2. Behälterdeckel
3. DOT 3-Bremsflüssigkeit

3. Lesen Sie den Flüssigkeitsstand am Stutzen an der Seite des Behälters ab (**Bild 18**).

Hinweis: Der Stand sollte über der Minimum-Markierung liegen.

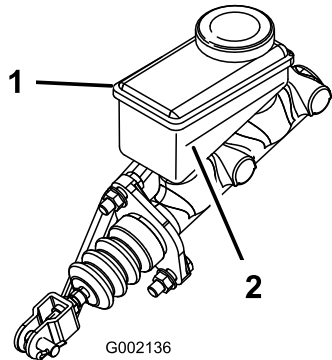


Bild 18

1. Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Minimum-Markierung

4. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist:

- A. Reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und nehmen den Deckel ab (**Bild 17**).
- B. Füllen Sie DOT 3-Bremsflüssigkeit in den Behälter, bis der Füllstand über der Minimum-Markierung liegt (**Bild 18**).

Hinweis: Füllen Sie nicht zu viel Bremsflüssigkeit in den Behälter.

- C. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf (**Bild 17**).

5. Schließen Sie die Motorhaube der Maschine.

Prüfen des Motorölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich Prüfen Sie den Ölstand vor dem Anlassen des Motors.

Prüfen des Motorölstands

Hinweis: Der Motor wird vom Werk mit Öl im Kurbelwellengehäuse ausgeliefert. Überprüfen Sie jedoch den Ölstand vor und nach dem Anlassen des Motors.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder hochwertiger.

Viskosität: Siehe die Tabelle unten

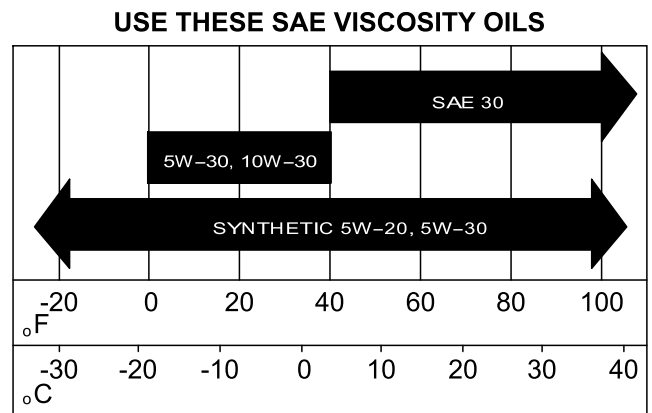


Bild 19

1. Parken Sie die Maschine auf eine ebenen Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Heben Sie die Staubox an, siehe [Anheben der Staubox \(Seite 18\)](#).
3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab und Fülldeckel (**Bild 20**), damit kein Schmutz in Peilstabrohr oder Füllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.

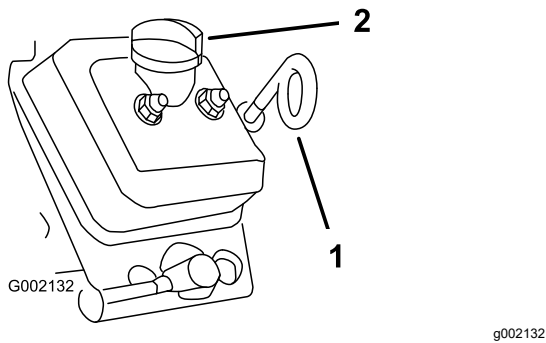


Bild 20

1. Ölpeilstab (Öse zeigt nach unten)
2. Fülldeckel (Füllstutzen)

4. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen das Ende ab ([Bild 20](#)).
5. Stecken Sie den Ölpeilstab vollständig in das Peilstabrohr ([Bild 20](#)).
6. Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Stabende.
7. Nehmen Sie bei einem niedrigen Ölstand den Fülldeckel ab und gießen Sie genug Öl in den Füllstutzen, bis der Ölstand die Voll-Markierung am Peilstab erreicht.

Hinweis: Gießen Sie Öl langsam ein und prüfen Sie den Ölstand häufig während des Füllens. **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein.**

8. Setzen Sie den Fülldeckel auf ([Bild 20](#)).
9. Stecken Sie den Ölpeilstab vollständig ein ([Bild 20](#)).

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Öse des Ölpeilstabs nach unten zeigt.

10. Senken Sie die Staubox ab, siehe [Absenken der Staubox \(Seite 19\)](#).

- Verwenden Sie einen niedrigeren Reifendruck für leichte Nutzlasten, eine geringere Bodenverdichtung, ein besseres Fahrverhalten und weniger Reifenabdrücke auf dem Boden.
- Verwenden Sie einen höheren Reifendruck beim Befördern schwerer Nutzlasten bei hohen Fahrgeschwindigkeiten.

2. Pumpen Sie Luft in die Reifen oder lassen Sie sie ab, um den Druck in allen Reifen einzustellen.

Betanken

- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches (höchstens 30 Tage alt), bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- **Ethanol:** Kraftstoff, der mit 10 % Ethanol oder 15 % MTBE (Volumenanteil) angereichert ist, ist auch geeignet. Ethanol und MTBE sind nicht dasselbe. Benzin mit 15 % Ethanol (E15) per Volumenanteil kann nicht verwendet werden. **Verwenden Sie nie Benzin, das mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil) enthält**, z. B. E15 (enthält 15 % Ethanol), E20 (enthält 20 % Ethanol) oder E85 (enthält bis zu 85 % Ethanol). Die Verwendung von nicht zugelassenem Benzin kann zu Leistungsproblemen und/oder Motorschäden führen, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **kein** Benzin mit Methanol.
- Lagern Sie **keinen** Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie **nie** Benzin mit Öl.

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Reifendruckbereich: 55 bis 1,52 bar

Wichtig: Überschreiten Sie nicht den Höchstdruck, der auf der Seite der Reifen angegeben ist.

Hinweis: Der erforderliche Reifendruck hängt von der mitgeführten Nutzlast ab.

1. Prüfen Sie den Druck in allen Reifen.

Hinweis: Halten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck zwischen 55 bis 1,52 bar.

▲ GEFAHR

Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Kraftstoff bis zur Unterseite des Einfüllstutzens (25 mm) in den Tank. In dem verbleibenden freien Platz im Tank kann sich der Kraftstoff ausdehnen.
- Rauchen Sie beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen und halten Kraftstoff von offenem Licht und jeglichem Risiko von Funkenbildung fern.
- Bewahren Sie Kraftstoff in vorschriftsmäßigen Kanistern für Kinder unzugänglich auf. Kaufen Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff.
- Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.

▲ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Kraftstoffdämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer von der Maschine entfernt auf den Boden.
- Füllen Sie Benzinkanister nicht in einer Maschine oder auf einem Pritschenwagen oder Anhänger auf, weil Teppiche im Fahrzeug und Kunststoffverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor vom Pritschenwagen bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Falls dies nicht möglich ist, betanken Sie die betreffenden Geräte auf einem Pritschenwagen oder dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken, müssen Sie den Stutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Betanken

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks beträgt ungefähr 26,5 Liter.

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel (Bild 21).

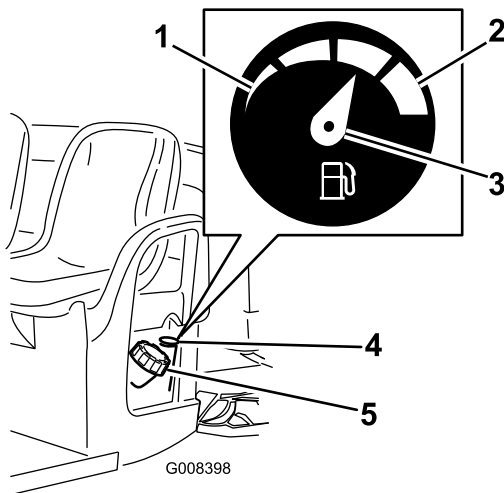


Bild 21

G008398

- | | |
|----------|---------------|
| 1. Leer | 4. Benzinuhr |
| 2. Voll | 5. Tankdeckel |
| 3. Nadel | |

3. Entfernen Sie den Tankdeckel.
4. Füllen Sie den Tank bis ungefähr 25 cm unter die Tankoberseite (Unterseite des Füllstutzens).

Hinweis: In diesem Bereich des Tanks kann sich der Kraftstoff ausdehnen. **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht zu voll.**

5. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an.
6. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer auf.

Anlassen des Motors

Wichtig: Versuchen Sie nie, die Maschine zum Starten zu schieben oder zu schleppen.

1. Nehmen Sie auf dem Bedienersitz Platz, stecken den Schlüssel in das Zündschloss und drehen ihn nach rechts in die EIN-Stellung.

Hinweis: Wenn der optionale Alarm beim Rückwärtsfahren installiert ist und der Ganghebel in die RÜCKWÄRTS-Stellung gestellt wird, ertönt zur Warnung des Bedieners ein Summer, dass die Maschine im Rückwärtsgang ist.

2. Stellen Sie den Ganghebel auf die gewünschte Fahrtrichtung der Maschine.

3. Drücken Sie den Feststellbremshebel nach unten, um die Feststellbremse zu lösen.
4. Treten Sie langsam auf das Fahrpedal.

Hinweis: Treten Sie das Fahrpedal halb durch, wenn Sie einen kalten Motor anlassen, und ziehen das Choke-Handrad auf die EIN-Stellung. Stellen Sie das Choke-Handrad wieder in die AUS-Stellung, wenn der Motor warm gelaufen ist.

Anhalten der Maschine

Wichtig: Wenn Sie die Maschine auf einem Gefälle anhalten, halten Sie die Maschine mit der Betriebsbremse an und arretieren Sie die Feststellbremse, damit sich die Maschine nicht bewegt. Wenn Sie den Motor mit dem Fahrpedal an einer Hanglage zum Stillstand bringen, kann die Maschine beschädigt werden.

1. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal.
2. Treten Sie langsam auf das Bremspedal, um die Betriebsbremsen zu aktivieren, bis die Maschine zum Stillstand gekommen ist.

Hinweis: Der Bremsweg hängt von der Last und der Geschwindigkeit der Maschine ab.

Parken der Maschine

1. Treten Sie auf das Bremspedal, um die Maschine auf einer ebenen Fläche mit den Betriebsbremsen anzuhalten.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach oben, um die Feststellbremse zu aktivieren.
3. Drehen Sie den Schlüssel für das Zündschloss nach links in die AUS-Stellung.
4. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Einfahren einer neuen Maschine

Wartungsintervall: Nach 100 Betriebsstunden—Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine ein.

Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine für die richtige Leistung und lange Haltbarkeit der Maschine ein.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsen ordnungsgemäß eingefahren sind, siehe [5 Einfahren der Bremsen \(Seite 13\)](#).
- Prüfen Sie den Flüssigkeits- und Motorölstand regelmäßig. Achten Sie auf Zeichen, dass die Maschine oder die Komponenten überhitzen.

- Lassen Sie einen kalten Motor ca. 15 Sekunden lang nach dem Starten warm laufen.
- Variieren Sie die Fahrgeschwindigkeit während des Einsatzes. Vermeiden Sie schnelles Starten und Anhalten.
- Ein Einfahröl für den Motor erübrigt sich. Das zuerst eingefüllte Motoröl ist das für den regelmäßigen Ölwechsel empfohlene.
- Lesen Sie den Abschnitt [Wartung \(Seite 27\)](#) für mögliche Sonderanweisungen für die ersten Betriebsstunden.
- Prüfen Sie die Position der vorderen Aufhängung und stellen diese bei Bedarf ein; siehe [Einstellen der Vorspur der Vorderräder und der Neigung \(Seite 46\)](#).

Beladen der Staubox

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien beim Beladen der Staubox und der Verwendung der Maschine:

- Halten Sie die Nutzlast der Maschine ein und begrenzen Sie das Gewicht auf die Last, die Sie in der Staubox befördern können, siehe [Technische Daten \(Seite 17\)](#), und die auf dem Nutzlastaufkleber an der Maschine angegeben ist.

Hinweis: Die angegebenen Lastgrenzen für die Maschine gelten nur auf ebenen Flächen.

- Verringern Sie das Gewicht der Ladung, die Sie in der Staubox befördern, wenn Sie die Maschine auf Hanglagen und in unebenem Terrain einsetzen.
- Verringern Sie das Gewicht der beförderten Ladung, wenn Sie große Materialien (mit einem hohen Schwerpunkt) befördern, u. a. einen Stapel Ziegel, Holz für den Landschaftsbau oder Düngersäcke. Verteilen Sie die Last so flach wie möglich und stellen sicher, dass sie Ihre Sicht nach hinten nicht einschränkt.
- Zentrieren Sie die Ladungen und beladen Sie die Staubox wie folgt:

Verteilen Sie das Gewicht der Ladung in der Staubox seitlich.

Wichtig: Die Staubox kippt leichter um, wenn sie einseitig beladen ist.

Wichtig: Verteilen Sie das Gewicht der Ladung in der Staubox in Längsrichtung. Wenn Sie die Last hinter der Hinterachse positionieren, wird der Antrieb der Vorderreifen verringert; dies kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über die Maschine verlieren, oder dass die Maschine umkippt.

- Passen Sie besonders auf, wenn Sie überdimensionierte Ladungen in der Staubox

befördern, besonders wenn Sie das Gewicht der überdimensionalen Ladung nicht in der Staubox zentrieren können.

- Vergurten Sie die Ladung falls möglich an der Staubox, damit sie sich nicht verlagert.
- Passen Sie beim Transport von Flüssigkeiten in einem großen Behälter (z. B. einem Sprühbehälter) auf, wenn Sie mit der Maschine hangauf- oder hangabwärts fahren, die Geschwindigkeit plötzlich ändern oder anhalten oder wenn Sie über unebene Oberflächen fahren.

Die Staubox hat ein Fassungsvermögen von 0,37 m³. Die Menge (das Volumen) des Materials, das in der Staubox aufgenommen werden kann, ohne die Nutzlast der Maschine zu überschreiten, hängt stark von der Dichte des Materials ab. So wiegt beispielsweise eine flachgehäufte Ladung nassen Sands 680 kg, was die Nutzlast um 113 kg überschreitet. Eine flache Ladung Holz wiegt dagegen nur 295 kg, d. h. sie liegt unter der Nutzlast.

In der Tabelle unten finden Sie die Lastgrenzen für verschiedene Materialien:

Material	Dichte	Maximale Stauboxkapazität (auf ebener Oberfläche)
Trockener Kies	1.522 kg/m ³	Voll
Nasser Kies	1.922 kg/m ³	¾ voll
Trockener Sand	1.442 kg/m ³	Voll
Nasser Sand	1.922 kg/m ³	¾ voll
Holz	721 kg/m ³	Voll
Rinde	< 721 kg/m ³	Voll
Verdichtete Erde	1.602 kg/m ³	¾ voll (ca.)

Transportieren der Maschine

Befördern Sie die Maschine über lange Strecken auf einem Anhänger mit Rampen über die ganze Breite. Stellen Sie sicher, dass die Maschine auf dem Anhänger befestigt ist. In [Bild 22](#) und [Bild 23](#) finden Sie die Vergurtungsstellen der Maschine.

⚠ ACHTUNG

Lockere Sitze können beim Transport von der Maschine und vom Anhänger herunterfallen und auf einer Maschine landen oder ein Hindernis auf Straßen bilden.

Entfernen Sie die Sitze, oder stellen Sie sicher, dass sie in ihren Einrückstellen befestigt sind.

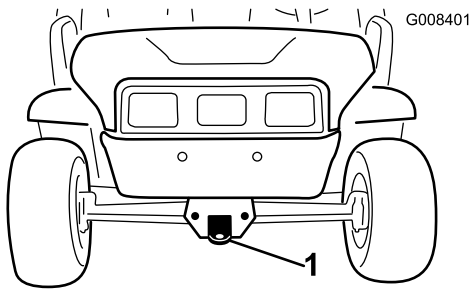


Bild 22

g008401

1. Anhängerkupplung und Vergurtungsstelle (Maschinenfront)

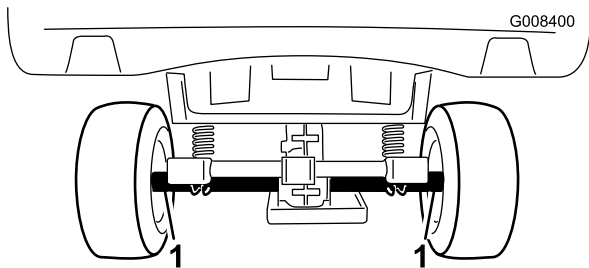


Bild 23

g008400

1. Vergurtungsstellen an der Hinterachse (Maschinenheck)

Abschleppen der Maschine

Im Notfall können Sie die Maschine über eine kurze Strecke abschleppen. Toro kann dies jedoch nicht als normale Vorgehensweise empfehlen.

⚠️ WARNUNG:

Das Abschleppen mit zu hohen Geschwindigkeiten kann zum Verlust der Lenkkontrolle und so zu Verletzungen führen.

Schleppen Sie die Maschine höchstens mit 8 km/h ab.

Zum Abschleppen der Maschine werden zwei Personen benötigt. Verwenden Sie einen Pritschenwagen oder Anhänger, wenn die Maschine über längere Strecken transportiert werden muss, siehe [Schleppen eines Anhängers \(Seite 26\)](#).

1. Nehmen Sie den Treibriemen von der Maschine ab, siehe [Austauschen des Treibriemens \(Seite 52\)](#).
2. Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Zunge vorne am Maschinenrahmen ([Bild 22](#)).
3. Legen Sie den LEERLAUF ein und lösen die Feststellbremse.

Schleppen eines Anhängers

Die Maschine kann einen Anhänger schleppen. Zwei Typen der Anbauvorrichtungen werden für unterschiedliche Anwendungen für die Maschine angeboten. Ihr Toro-Vertragshändler berät Sie gerne näher.

Überlasten Sie weder die Maschine noch den Anhänger, wenn Sie eine Ladung befördern oder einen Anhänger schleppen. Ein Überlasten der Maschine oder des Anhängers kann zu schlechter Leistung und zur Beschädigung der Bremsen, Achse, des Motors, des Getriebes, der Lenkung, Aufhängung, Rahmenstruktur und der Reifen führen. Beladen Sie Anhänger immer so, dass 60 % der Nutzlast vorne auf dem Anhänger liegen. Dadurch werden ca. 10 % des Bruttoanhängergewichts auf die Anbauvorrichtung der Maschine verlagert.

Die maximale Nutzlast darf 749 kg (einschließlich des Bruttoanhängergewichts) nicht überschreiten. Beispiel: Bei einem Bruttoanhängergewicht von 182 kg ergibt sich eine maximale Nutzlast von 5.678 kg.

Beladen Sie beim Abschleppen immer die Staubox, um eine ausreichende Bremswirkung und Bodenhaftung sicherzustellen. Überschreiten Sie nie das Bruttoanhängergewicht.

Vermeiden Sie das Abstellen einer Maschine mit Anhänger an Hängen. Wenn Sie an einem Hang parken müssen, aktivieren Sie die Feststellbremse und blockieren die Anhängerräder.

Wartung

Hinweis: Laden Sie ein Exemplar des elektrischen oder hydraulischen Schaltbilds von www.Toro.com herunter und suchen Sie Ihre Maschine vom Link für die Bedienungsanleitungen.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der normalen Sitz- und Bedienposition.

Wichtig: Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Motorbedienungsanleitung.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie den Zustand des Treibriemens.• Prüfen Sie die Spannung des Startergeneratorriemens.
Nach 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Motoröl.• Wechseln Sie den Ölfilter.
Nach 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Halten Sie die Richtlinien für das Einfahren einer neuen Maschine ein.
Bei jeder Verwendung oder täglich	<ul style="list-style-type: none">• Durchführen der Prüfungen vor dem Start. Prüfen Sie die folgenden Punkte täglich vor jedem Einsatz der Maschine:• Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit.• Prüfen Sie den Motorölstand.• Prüfen Sie den Reifendruck.• Prüfen Sie die Funktion des Schalthebels.
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Fetten Sie die Lager und Büchsen ein.• Tauschen Sie den Luftfilter aus. Wechseln Sie den Luftfiltereinsatz öfter, wenn er schmutzig oder beschädigt ist.• Wechseln Sie das Motoröl.• Wechseln Sie den Ölfilter.• Prüfen Sie die Zündkerzen.• Prüfen Sie den Luftfilter für den Aktivkohlefilter.• Prüfen Sie den Zustand der Reifen und Felgen.• Ziehen Sie die Radmutter an.• Überprüfen Sie die Lenkung und Aufhängung auf lose oder beschädigte Komponenten.• Prüfen Sie die Vorspur der Vorderräder und die Neigung.• Prüfen Sie den Getriebeölstand.• Prüfen Sie die Leerlauf-Einstellung des Ganghebels.• Reinigen Sie die Motorkühlbereiche.• Prüfen Sie die Bremsen.
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie den Aktivkohlefilter aus.• Stellen Sie ggf. die Feststellbremse ein.• Prüfen Sie den Zustand und die Spannung des Treibriemens.• Prüfen Sie die Spannung des Startergeneratorriemens.
Alle 300 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Fetten Sie die vorderen Radlager ein.
Alle 400 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und -verbindungen.• Reinigen Sie die Hauptantriebskupplung.
Alle 800 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.• Wechseln Sie das Getriebeöl.
Alle 1000 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit.
Jährlich	<ul style="list-style-type: none">• Führen Sie alle jährlichen Wartungsarbeiten aus, die in der Motorbedienungsanleitung aufgeführt sind.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfungspunkt	Für KW:						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Prüfen Sie die Funktion der Bremse und der Feststellbremse.							
Prüfen Sie den Schalthebel und den Leerlauf.							
Prüfen Sie den Kraftstoffstand.							
Prüfen Sie den Motorölstand.							
Prüfen Sie den Getriebeölstand.							
Prüfen Sie den Luftfilter.							
Prüfen Sie die Motorkühlrippen.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Motorengeräusche.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche.							
Prüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Prüfen Sie die Funktion des Fahrpedals.							
Fetten Sie alle Schmiernippel ein.							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

⚠️ WARNUNG:

Für die Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten müssen Sie die Staubox anheben. Eine angehobene Staubox kann herunterfallen und Personen verletzen, die sich darunter befinden.

- Stützen Sie die Staubox immer mit der Stützstange ab, bevor Sie unter ihr arbeiten.
- Entfernen Sie jede Ladung aus der Staubox, bevor Sie unter ihr arbeiten.

⚠️ ACHTUNG

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Schlüssel aus dem Zündschloss und schließen Sie den Zündkerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen

Führen Sie alle Wartungsarbeiten doppelt so häufig wie angegeben durch, wenn die Maschine in den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird.

- Einsatz in Wüstengebieten
- Einsatz bei niedrigen Temperaturen unter 10 °C
- Schleppen eines Anhängers
- Fahrzeit liegt normalerweise unter 5 Minuten
- Häufiger Einsatz in staubigen Konditionen
- Bauarbeiten
- Lassen Sie die Bremsen des Fahrzeuges so bald wie möglich prüfen und reinigen, wenn das Fahrzeug längere Zeit in Schlamm, Sand, Wasser oder unter ähnlichen schmutzigen Bedingungen eingesetzt wurde. So wird verhindert, dass reibendes Material eine überdurchschnittliche Abnutzung verursacht.
- Fetten Sie bei regelmäßiger, überdurchschnittlich starker Belastung alle Schmiernippel ein und prüfen den Luftfilter täglich, um eine überdurchschnittliche Abnutzung zu verhindern.

Vorbereitungen für die Maschinenwartung

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel aus der Zündung.
4. Lassen Sie den Motor und Auspuff abkühlen.

Anheben der Maschine

⚠ GEFAHR

Eine aufgebockte Maschine kann instabil sein. Das Fahrzeug kann vom Wagenheber herunterfallen und darunter befindliche Personen verletzen.

- Lassen Sie den Motor nie an, wenn die Maschine aufgebockt ist.
- Ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Zündschloss, bevor Sie von der Maschine absteigen.
- Blockieren Sie die Räder, wenn die Maschine von Hebegegeräten abgestützt wird.
- Stützen Sie die Maschine nach dem Anheben auf Achsständern ab.

Wichtig: Wenn der Motor für die Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten und/oder Motordiagnostik laufen muss, müssen die Hinterräder der Maschine 25 mm Bodenfreiheit haben und die Hinterachse muss auf Achsständern abgestützt sein.

- Die vordere Hebestelle der Maschine befindet sich vorne am Rahmen hinter der Anhängerkupplung (Bild 24).

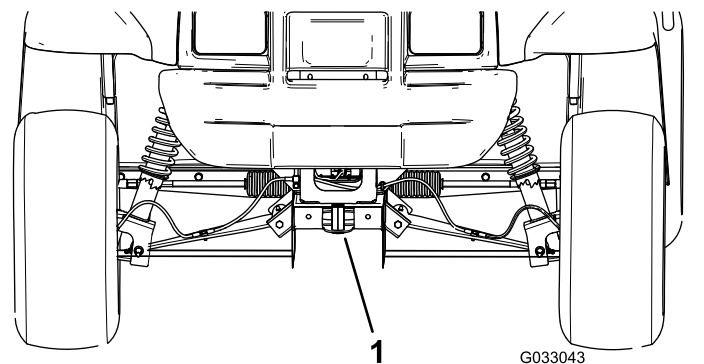


Bild 24

1. Vordere Hebestelle

- Die hintere Hebestelle der Maschine befindet sich unter den Achsrohren (Bild 25).

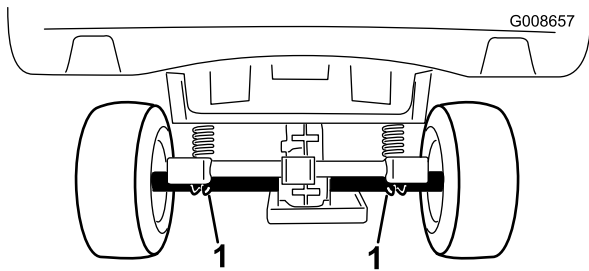


Bild 25

g008657

1. Hintere Hebestellen

Öffnen der Motorhaube

Öffnen der Motorhaube

1. Heben Sie den Hebel der Gummriegel an jeder Seite der Motorhaube an (**Bild 26**).

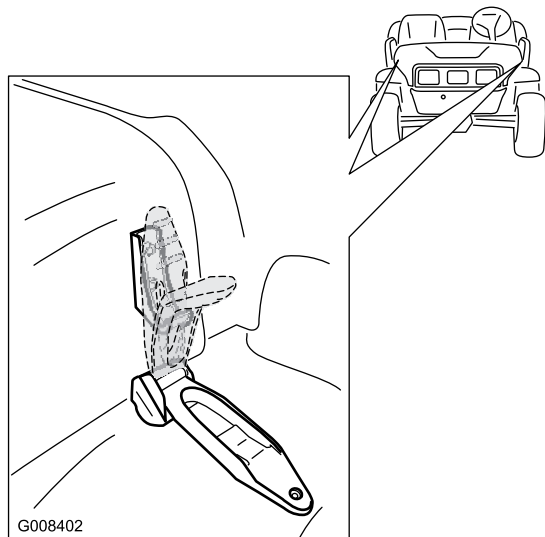


Bild 26

g008402

2. Öffnen Sie die Haube.

Schließen der Motorhaube

1. Senken Sie die Motorhaube langsam auf das Chassis ab.
2. Fluchten Sie die Gummriegel auf den Riegelankern an jeder Seite der Motorhaube aus, um die Motorhaube zu befestigen (**Bild 26**).

Schmierung

Einfetten der Maschine

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Fetten Sie die Lager und Büchsen ein. Fetten Sie die Maschine häufiger ein, wenn sie stark beansprucht wird.

Schmierfettsorte: Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis

1. Wischen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen ab, damit Fremdkörper nicht in das Lager oder die Büchse gelangen.
2. Setzen Sie eine Fettpresse an den Nippeln an der Maschine an und pumpen Sie ein oder zwei Fettstöße ein.
3. Wischen Sie überschüssiges Fett von der Maschine ab.

Die Schmiernippel befinden sich am inneren Ende der Steuerarme (**Bild 27**), am Kugelgelenk der Spurstange und am äußeren Ende der Steuerarme (**Bild 28**).

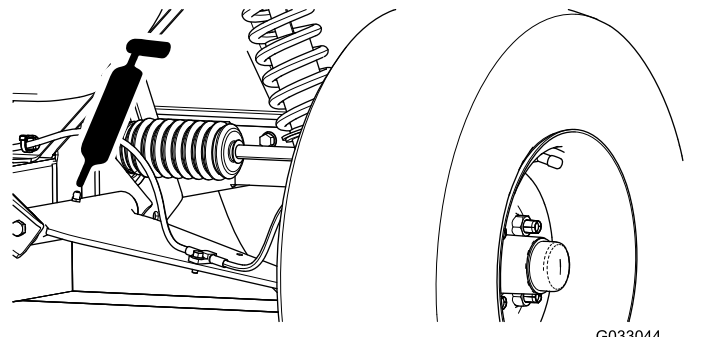


Bild 27

Bild zeigt linke Seite

G033044
g033044

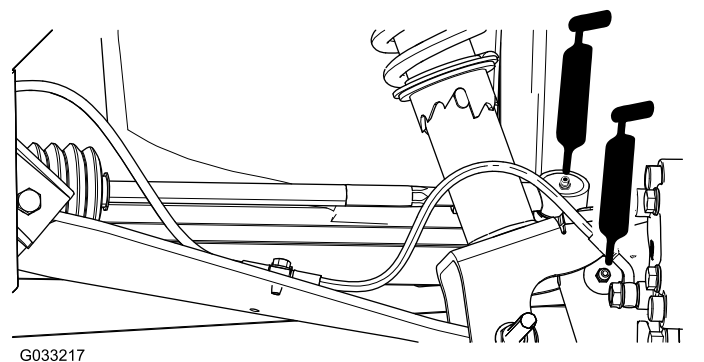


Bild 28

Bild zeigt linke Seite

G033217

g033217

Einfetten der vorderen Radlager

Wartungsintervall: Alle 300 Betriebsstunden

Fettsorte: Mobilgrease XHP™-222

Entfernen der Radnabe und des Drehzylinders

1. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen sie auf Achsständern ab.
2. Nehmen Sie die vier Radmuttern ab, mit denen das Rad an der Radnabe befestigt ist ([Bild 29](#)).

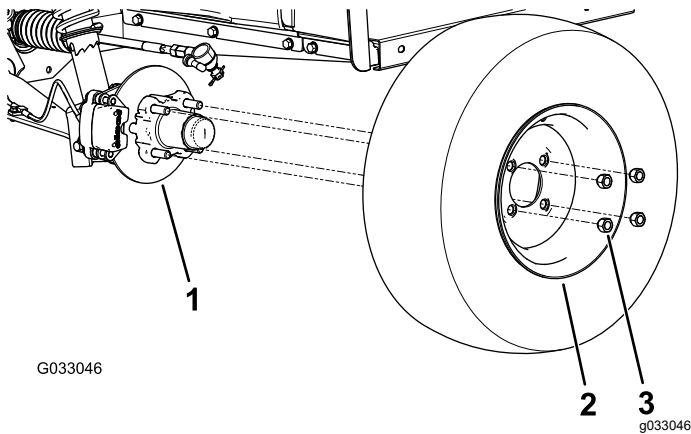
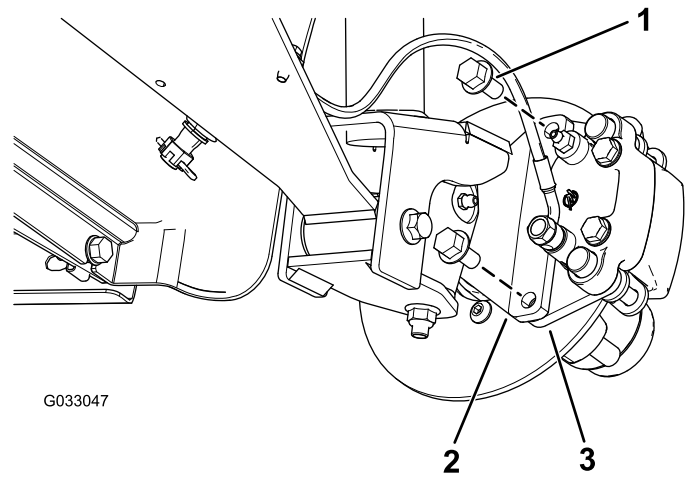


Bild 29

1. Nabe
2. Rad
3. Radmutter

3. Entfernen Sie die Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}'' \times \frac{3}{4}''$), mit denen die Halterung für die Bremse an der Spindel befestigt ist, und nehmen die Bremse von der Spindel ab ([Bild 30](#)).

Hinweis: Stützen Sie die Bremse ab, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.



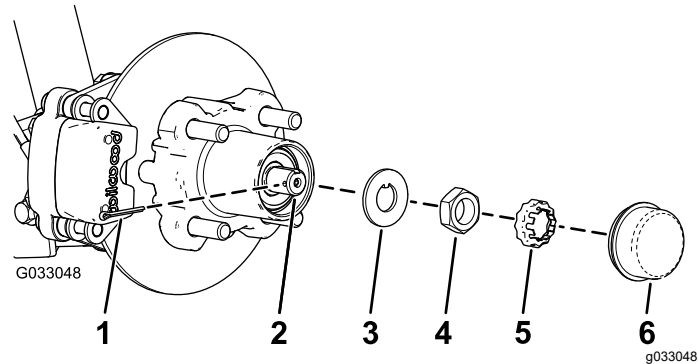
G033047

g033047

Bild 30

1. Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}'' \times \frac{3}{4}''$)
2. Spindel
3. Bremsbackenhalterung (Bremse)

4. Nehmen Sie den Staubdeckel von der Radnabe ab ([Bild 31](#)).



G033048

g033048

Bild 31

1. Splint
2. Spindel
3. Nasenscheibe
4. Spindel Mutter
5. Mutterhalter
6. Staubdeckel

5. Nehmen Sie den Splint und die Mutterbefestigung von der Spindel und der Spindel Mutter ab ([Bild 31](#)).
6. Nehmen Sie die Spindel Mutter von der Spindel ab und trennen die Radnabe und den Drehzylinder von der Spindel ab ([Bild 31](#) und [Bild 32](#)).

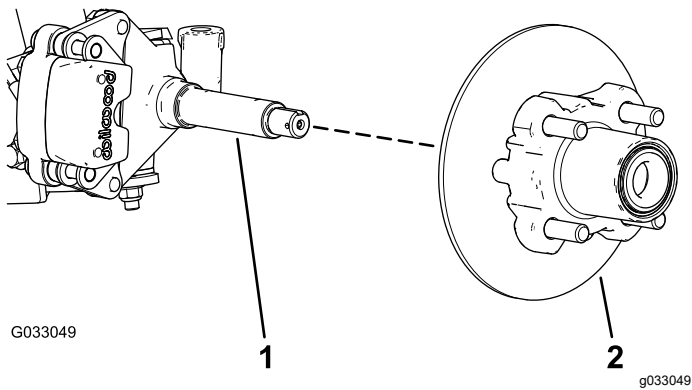


Bild 32

1. Spindel 2. Radnabe und Drehzylinder

7. Wischen Sie die Spindel mit einem sauberen Lappen ab.
8. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 7 an der Radnabe und dem Drehzylinder auf der anderen Seite der Maschine.

Einfetten der Radlager

1. Nehmen Sie das Außenlager und den Lagerring von der Radnabe ab (Bild 33).

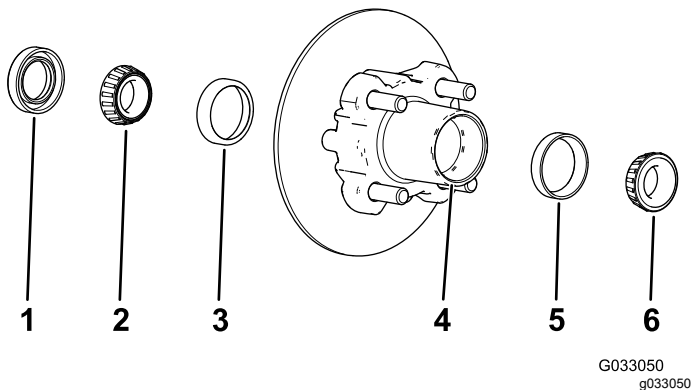


Bild 33

1. Dichtung 4. Lagerhohlraum (Radnabe)
 2. Innenlager 5. Äußerer Lagerring
 3. Innerer Lagerring 6. Außenlager

2. Nehmen Sie die Dichtung und das Innenlager von der Radnabe ab (Bild 33).
3. Wischen Sie die Dichtung ab und prüfen sie auf Abnutzung oder Beschädigung.

Hinweis: Reinigen Sie die Dichtung nicht mit Reinigungsmittel. Tauschen Sie die Dichtung aus, wenn sie beschädigt oder abgenutzt ist.
4. Reinigen Sie die Lager und Lagerringe und prüfen die Teile auf Abnutzung oder Beschädigung.

Hinweis: Ersetzen Sie abgenutzte und beschädigte Teile. Stellen Sie sicher, dass die Lager und Lagerringe sauber und trocken sind.

5. Entfernen Sie Fett, Schmutz und Rückstände aus dem Hohlraum der Radnabe (Bild 33).
6. Füllen Sie die Lager mit der angegebenen Fettsorte.
7. Füllen Sie den Hohlraum der Nabe zu 50 % bis 80 % mit der angegebenen Fettsorte (Bild 33).
8. Montieren Sie das Innenlager auf dem Lagerring an der Innenseite der Nabe und setzen Sie die Dichtung ein (Bild 33).
9. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 8 an den Lagern für die andere Radnabe.

Montieren der Radnabe und des Drehzylinders

1. Fetten Sie die Spindel leicht mit der angegebenen Fettsorte ein (Bild 34).

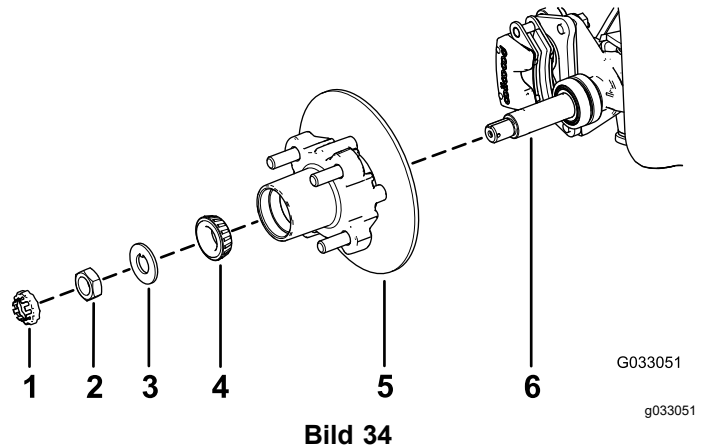


Bild 34

1. Mutterbefestigung 4. Außenlager
 2. Spindelmutter 5. Radnabe, Drehzylinder, Innenlager, Lagerring und Dichtung
 3. Nasenscheibe 6. Spindel

2. Montieren Sie die Radnabe und den Drehzylinder an der Spindel mit dem Drehzylinder innen (Bild 34).
3. Montieren Sie das Außenlager an der Spindel und setzen das Lager auf den äußeren Lagerring (Bild 34).
4. Legen Sie die Nasenscheibe auf die Spindel (Bild 34).
5. Schrauben Sie die Spindelmutter auf die Spindel und ziehen Sie die Mutter auf ein Drehmoment von 15 N·m an, während Sie die Radnabe drehen um das Lager zu fixieren (Bild 34).
6. Lösen Sie die Spindelmutter, bis sich die Radnabe ungehindert dreht.

7. Ziehen Sie die Spindelmutter auf ein Drehmoment von 1,70-2,26 N·m an.
8. Befestigen Sie den Halter über der Mutter und prüfen Sie die Ausfluchtung des Schlitzes im Halter und dem Loch in der Spindel für den Splint (**Bild 35**).

Hinweis: Wenn der Schlitz im Halter und das Loch in der Spindel nicht ausgefluchtet sind, ziehen Sie die Spindelmutter an, um den Schlitz und das Loch auszufluchten; das maximale Drehmoment an der Mutter ist 2,3 N·m.

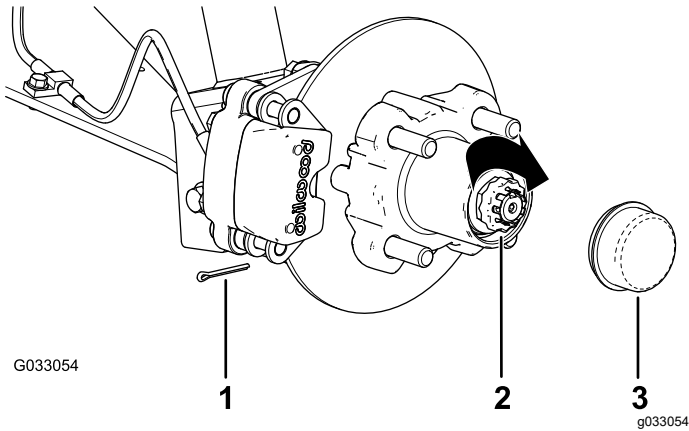


Bild 35

- | | |
|-----------------|----------------|
| 1. Splint | 3. Staubdeckel |
| 2. Mutterhalter | |

9. Setzen Sie den Splint ein und biegen Sie jeden Abschnitt um den Halter (**Bild 35**).
10. Setzen Sie den Staubdeckel auf die Radnabe (**Bild 35**).
11. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 10 an der Radnabe und dem Drehzylinder an der anderen Seite der Maschine.

Montieren der Bremsen und Räder

1. Reinigen Sie die beiden Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}$ " x $\frac{3}{4}$ "") und tragen Sie Gewindesperrmittel mittlerer Stärke auf die Schraubengewinde auf.
2. Fluchten Sie die Bremsbeläge mit jeder Seite des Drehzylinders (**Bild 30**) und die Löcher in der Bremsbackenhalterung mit den Löchern im Bremsenhalter des Spindelrahmens aus (**Bild 34**).
3. Befestigen Sie den Bremsbackenhalterung mit den beiden Bundkopfschrauben ($\frac{3}{8}$ " x $\frac{3}{4}$ "") am Spindelrahmen (**Bild 30**).
Ziehen Sie die beiden Bundkopfschrauben auf ein Drehmoment von 47 bis 54 N·m an.
4. Fluchten Sie die Löcher im Rad mit den Bolzen der Nabe aus und montieren das Rad so an der Nabe, dass das Reifenventil außen ist (**Bild 29**).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Befestigungsoberfläche des Rads mit der Nabe bündig ist.

5. Befestigen Sie das Rad mit den Radmuttern an der Nabe (**Bild 29**).
Ziehen Sie die Radmuttern auf ein Drehmoment von 108 bis 122 N·m an.
6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für die Bremse und das Rad auf der anderen Seite der Maschine.

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden
Wechseln Sie den Luftfiltereinsatz
öfter, wenn er schmutzig oder
beschädigt ist.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders
viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle
paar Stunden).

Prüfen des Luftfilters

1. Heben Sie die Staubox an und stützen sie mit
der Stützstange ab.
2. Prüfen Sie das Luftfiltergehäuse auf Schäden,
die eventuell zu einem Luftleck führen könnten
(Bild 36 und Bild 37).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die
Abdeckung das gesamte Luftfiltergehäuse
einwandfrei abdichtet.

Hinweis: Ersetzen Sie ein defektes
Luftfiltergehäuse oder eine defekte
Luftfilterabdeckung.

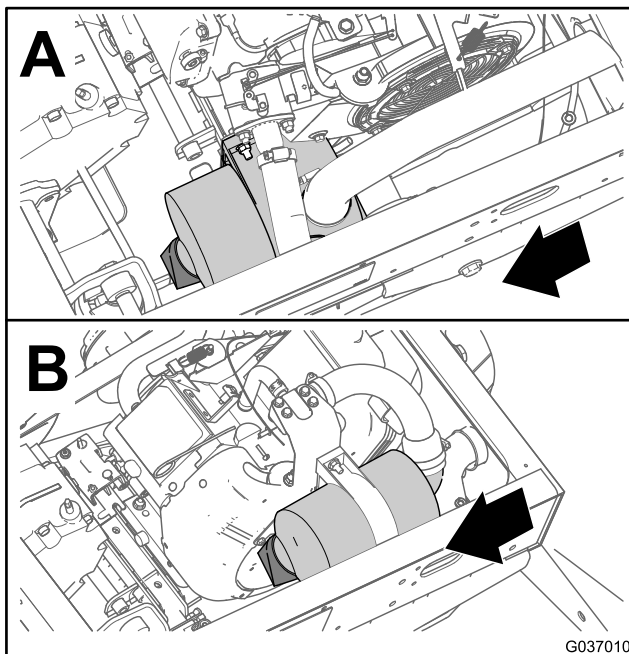


Bild 36

G037010
g037010

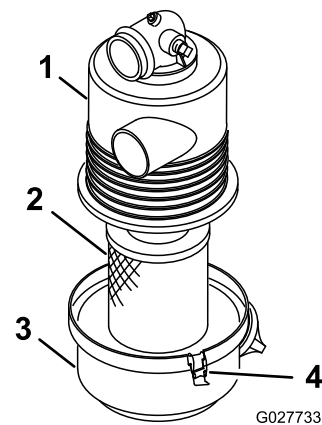


Bild 37

G027733

g027733

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Luftfiltergehäuse | 3. Luftfilterabdeckung |
| 2. Luftfiltereinsatz | 4. Riegel |

3. Lösen Sie die Riegel, mit denen die Abdeckung
des Luftfilters am Luftfiltergehäuse befestigt ist
(Bild 37).
4. Nehmen Sie die Luftfilterabdeckung vom
Luftfiltergehäuse ab und reinigen Sie die
Innenseite der Abdeckung (Bild 37).
5. Schieben Sie den Luftfiltereinsatz vorsichtig aus
dem Luftfiltergehäuse heraus.
Hinweis: Vermeiden Sie ein Anstoßen des
Filters am Luftfiltergehäuse, um die Menge des
gelösten Staubs zu verringern.
6. Prüfen Sie den Luftfiltereinsatz.
 - Setzen Sie den Luftfiltereinsatz ein, wenn er
sauber ist, siehe [Einsetzen des Luftfilters](#)
(Seite 34).
 - Tauschen Sie den Luftfiltereinsatz aus, wenn
er beschädigt ist, siehe [Auswechseln des](#)
[Luftfilters](#) (Seite 34).

Auswechseln des Luftfilters

1. Entfernen Sie den Luftfiltereinsatz.
2. Prüfen Sie den neuen Filter auf eventuelle
Versandsschäden.

Hinweis: Prüfen Sie die Dichtfläche des Filters.

Wichtig: Bauen Sie nie defekte Luftfilter ein.

3. Setzen Sie den neuen Luftfilter ein, siehe
[Einsetzen des Luftfilters](#) (Seite 34).

Einsetzen des Luftfilters

Wichtig: Um einem Motorschaden vorzubeugen,
lassen Sie den Motor nur mit komplett
eingebautem Luftfilter laufen.

Wichtig: Verwenden Sie nie beschädigte Filter.

Hinweis: Das Reinigen eines verwendeten Luftfiltereinsatzes wird nicht empfohlen, da das Filtermedium beschädigt werden könnte.

1. Reinigen Sie den Schmutzauswurfanschluss in der Luftfilterabdeckung.
2. Nehmen Sie das Gummiablassventil von der Abdeckung ab, reinigen Sie den Hohlraum und wechseln Sie das Ablassventil aus.
3. Setzen Sie den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse ein ([Bild 37](#)).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Filter einwandfrei abdichtet, indem Sie Druck auf den Außenrand des Filters ansetzen, wenn der Filter eingebaut wird. Drücken Sie nie auf die Mitte des Filters.

4. Fluchten Sie die Luftfilterabdeckung mit dem Luftfiltergehäuse aus ([Bild 37](#)).
5. Befestigen Sie die Abdeckung mit den Laschen am Gehäuse ([Bild 37](#)).
6. Senken Sie die Staubbox ab.

Warten des Motoröls

Wartungsintervall: Nach 25 Betriebsstunden

Alle 100 Betriebsstunden (Führen Sie den Ölwechsel doppelt so oft in speziellen Einsatzkonditionen aus, siehe [Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen \(Seite 29\)](#).)

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl und den Ölfilter bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

Wechseln des Motoröls

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation , SL oder hochwertiger)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,4 l mit Filterwechsel

Viskosität: Siehe die Tabelle unten

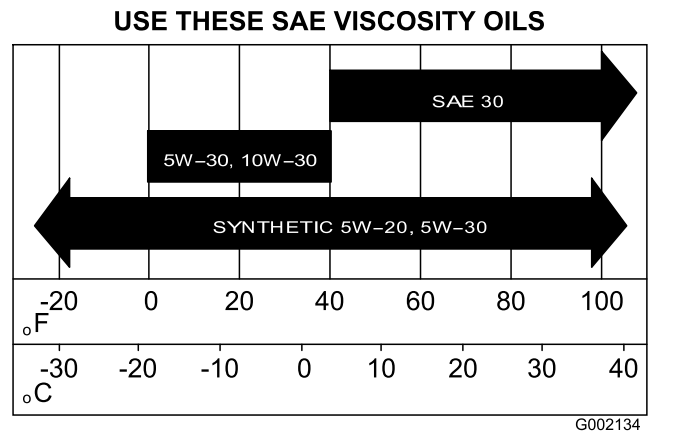


Bild 38

1. Starten Sie die Maschine an und lassen den Motor für ein paar Minuten lang laufen.
2. Parken Sie die Maschine auf eine ebenen Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
3. Heben Sie die Staubbox an und stützen Sie sie mit der Stützstange ab, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 18\)](#).
4. Trennen Sie das Minuskabel der Batterie ab, siehe [Abtrennen der Batterie \(Seite 43\)](#).
5. Stellen Sie eine Auffangwanne mit einem Fassungsvermögen von 1,8 l unter die Ablassschraube ([Bild 39](#)).

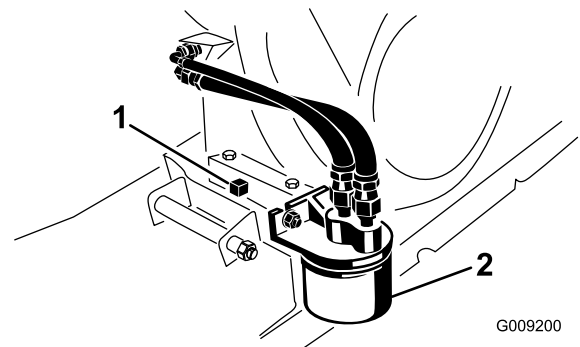


Bild 39

1. Ablassschraube für Motoröl
 2. Motorölfilter
6. Entfernen Sie die Ablassschraube und Dichtung ([Bild 39](#)).
- Hinweis:** Lassen Sie das Öl vollständig aus dem Motor ablaufen.
7. Setzen Sie die Ablassschraube und die Dichtung ein und ziehen sie bis auf 17,6 N·m an.
 8. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab, den Fülldeckel und Füllstutzen und nehmen Sie den Peilstab heraus ([Bild 40](#)).

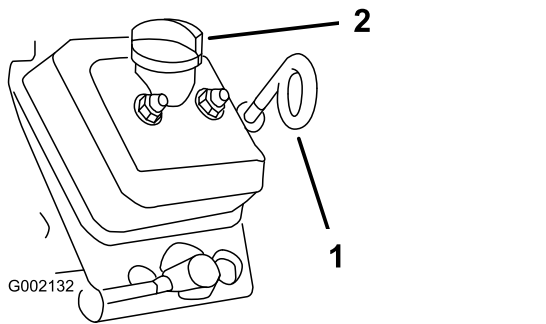


Bild 40

1. Ölpeilstab (Öse zeigt nach unten)
2. Fülldeckel (Füllstutzen)

9. Entfernen Sie den Fülldeckel und gießen Sie Öl der angegebenen Sorte in den Füllstutzen, bis der Ölstand die Voll-Markierung am Peilstab erreicht (**Bild 40**).

Hinweis: Gießen Sie das Öl langsam in den Motor und prüfen Sie den Ölstand häufig während des Füllens. **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein.**

10. Stecken Sie den Peilstab ganz in den Füllstutzen, ziehen Sie ihn dann heraus und prüfen Sie den Ölstand (**Bild 40**).
- Hinweis:** Gießen Sie ggf. das angegebene Öl in den Motor, bis der Ölstand die Voll-Markierung am Peilstab erreicht.
11. Stecken Sie den Peilstab ganz in den Füllstutzen ein und setzen Sie den Fülldeckel auf den Füllstutzen, bis beide fest sitzen (**Bild 40**).
12. Schließen Sie die Batterie an und senken Sie die Staubox ab, siehe [Anschließen der Batterie \(Seite 44\)](#) und [Absenken der Staubox \(Seite 19\)](#).

Wechseln des Motorölfilters

Wartungsintervall: Nach 25 Betriebsstunden

Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) Führen Sie den Ölwechsel doppelt so oft in speziellen Einsatzkonditionen aus, siehe [Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen \(Seite 29\)](#).

- Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Schritte 1 bis 7 unter [Wechseln des Motoröls \(Seite 35\)](#).
- Entfernen Sie den vorhandenen Ölfilter (**Bild 39**).
- Ölen Sie die Dichtung am neuen Ölfilter leicht mit Frischöl ein.
- Schrauben Sie den neuen Filter auf den Filteradapter, bis die Dichtung die Befestigungsplatte berührt; ziehen Sie den Filter

dann um eine weitere $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Umdrehung an (**Bild 39**).

Hinweis: Ziehen Sie den Ölfilter nicht zu fest.

- Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem Öl der angegebenen Sorte (**Bild 38**).
- Starten Sie den Motor, lassen ihn laufen und prüfen auf undichte Stellen.
- Stellen Sie den Motor ab und prüfen den Ölstand.

Hinweis: Gießen Sie ggf. Öl in den Motor ein, bis der Ölstand die Voll-Markierung des Peilstabs erreicht.

Warten der Zündkerzen

Prüfen und Austauschen der Zündkerzen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird) Ersetzen Sie ggf. die Zündkerze.

Typ: Champion RN14YC (oder gleichwertige)

Elektrodenabstand: 0,762 mm

Wichtig: Tauschen Sie angerissene, verrußte, verschmutzte oder problematische Zündkerzen aus. Elektroden dürfen nicht sandgestrahlt, abgekratzt oder mit Drahtbürsten gereinigt werden, da sich Grobstaub so nach und nach von der Zündkerze lösen könnte und in den Zylinder fallen würde. Dies führt normalerweise zu Motorschäden.

Hinweis: Zündkerzen halten normalerweise über längere Zeit. Die Kerze muss jedoch bei allen Motorproblemen entfernt und geprüft werden.

- Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze, sodass kein Schmutz in den Zylinder fällt, wenn Sie die Kerze entfernen.
- Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
- Entfernen Sie die Zündkerze aus dem Zylinderkopf.
- Prüfen Sie den Zustand der Seitenelektrode, der zentralen Elektrode und der Isolierung um die zentrale Elektrode, um sicherzustellen, dass nirgendwo Defekte aufgetreten sind (**Bild 41**).

Hinweis: Verwenden Sie keine beschädigte oder abgenutzte Zündkerze. Ersetzen Sie sie durch eine neue Zündkerze des angegebenen Typs.

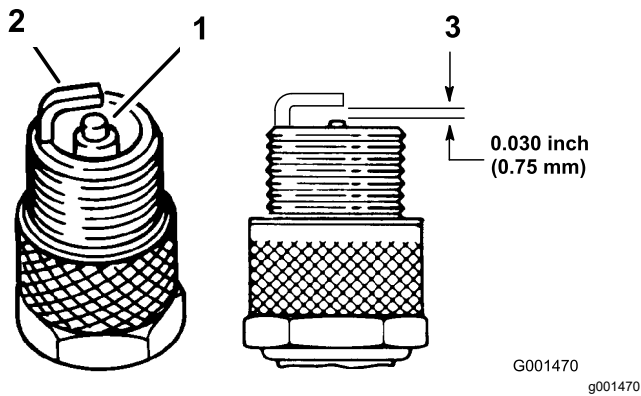


Bild 41

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

5. Stellen Sie den Abstand zwischen der mittleren und seitlichen Elektrode auf 0,762 mm ein, wie in [Bild 41](#) abgebildet.
6. Setzen Sie die Zündkerze in den Zylinderkopf ein und ziehen sie auf 20 N·m an.
7. Schließen Sie den Zündkerzenstecker an.
8. Wiederholen Sie die Schritte [1](#) bis [7](#) für die andere Zündkerze.

Warten der Kraftstoffanlage

Prüfen der Kraftstoffleitungen und -verbindungen

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen, Verbindungen und Klemmen auf Zeichen von undichten Stellen, Verschleiß, Defekte oder lockere Anschlüsse.

Hinweis: Reparieren Sie beschädigte oder undichte Komponenten der Kraftstoffanlage, bevor Sie die Maschine verwenden.

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 800 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Heben Sie die Staubbox an und stützen Sie sie mit der Stützstange ab, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 18\)](#).
2. Parken Sie die Maschine auf eine ebenen Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
3. Schließen Sie die Batterie ab, siehe [Abtrennen der Batterie \(Seite 43\)](#).
4. Stellen Sie einen sauberen Behälter unter den Kraftstofffilter.
5. Entfernen Sie die Klemmen, mit denen der Kraftstofffilter an den -leitungen befestigt ist ([Bild 42](#)).

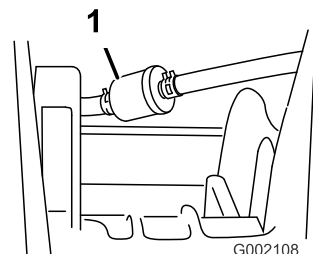


Bild 42

1. Kraftstofffilter

6. Entfernen Sie den alten Kraftstofffilter aus den Kraftstoffleitungen.

Hinweis: Lassen Sie das Öl aus dem alten Filter ab und entsorgen Sie es bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

7. Setzen Sie den Ersatzfilter so in die Kraftstoffleitungen ein, dass der Pfeil zum Vergaser zeigt.
8. Befestigen Sie den Filter mit den in Schritt 5 entfernten Klemmen an den Leitungen.
9. Schließen Sie die Batterie an und senken Sie die Staubbox ab, siehe [Anschließen der Batterie \(Seite 44\)](#) und [Absenken der Staubbox \(Seite 19\)](#).

Warten des Aktivkohlefilters

Prüfen des Luftfilters für den Aktivkohlefilter

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Luftfilter für den Aktivkohlefilter.

Prüfen Sie an der Öffnung unten am Luftfilter den Aktivkohlefilter und stellen Sie sicher, dass er sauber ist und keine Rückstände oder Verstopfungen hat ([Bild 43](#)).



Bild 43

1. Luftfilteröffnung (innen am Kraftstofftank und unter dem Aktivkohlefilter)

Austauschen des Aktivkohlefilters

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Aktivkohlefilter aus.

1. Entfernen Sie das gezahnte Anschlussstück des Aktivkohlefilters von der Leitung unten am Aktivkohlefilter und nehmen Sie den Filter ab.

Hinweis: Werfen Sie den alten Filter weg.

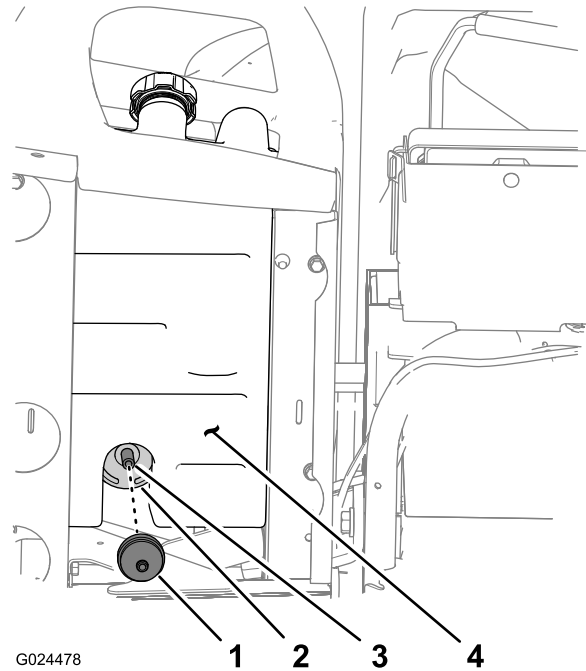


Bild 44

1. Aktivkohlefilter
2. Aktivkohlefilter
3. Schlauch
4. Kraftstofftank

2. Stecken Sie das gezahnte Anschlussstück des neuen Aktivkohlefilters ganz in die Leitung unten am Aktivkohlefilter.

Austauschen des Aktivkohlefilters

Hinweis: Wechseln Sie den Aktivkohlefilter aus, wenn er beschädigt oder verstopft ist oder die Maschine ohne Aktivkohlefilter verwendet wird.

Hinweis: Wechseln Sie den Filter des Aktivkohlefilters, wenn Sie den Aktivkohlefilter austauschen.

Abschließen der Bedienelemente am Sitzunterteil

1. Nehmen Sie das Handrad vom Ganghebel ab ([Bild 45](#)).

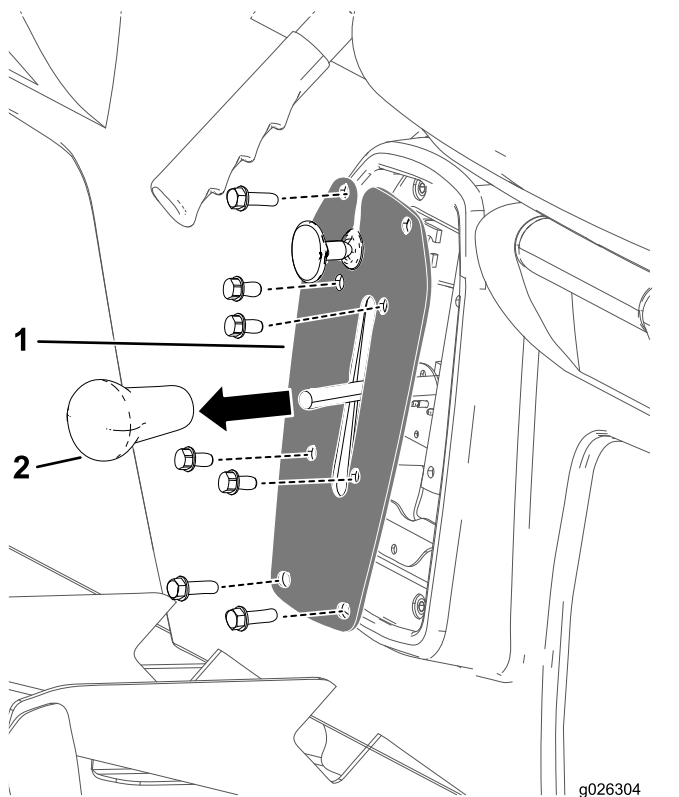


Bild 45

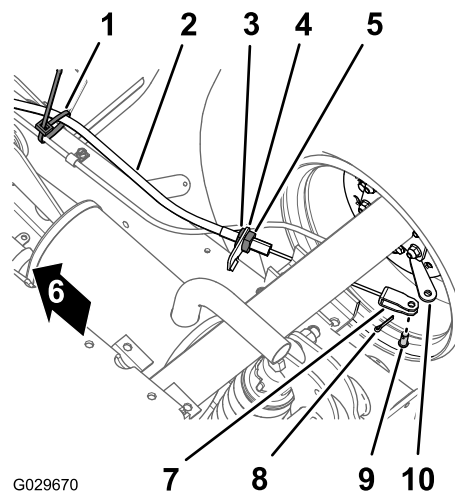
1. Gangschaltungsplatte 2. Ganghebel-Handrad

2. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen die Gangschaltungsplatte an der Gangschaltungshalterung befestigt ist ([Bild 45](#)).
3. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen die Gangschaltungsplatte am Sitzunterteil befestigt ist, und nehmen Sie die Gangschaltungsplatte ab ([Bild 45](#)).

Abschließen des Feststellbremszugs

1. Entfernen Sie an der Unterseite der Maschine die Kabelbinde, mit der der Feststellbremszug an der Betriebsbremsenleitung befestigt ist ([Bild 46](#)).
2. Markieren Sie einen Drehstreifen an der vorderen Klemmmutter für den Feststellbremszug ([Bild 46](#)).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass sich die vordere Klemmmutter nicht dreht.



G029670

g029670

Bild 46

- | | |
|------------------------|-----------------------------|
| 1. Kabelbinder | 6. Vorderseite der Maschine |
| 2. Feststellbremszug | 7. Lastöse |
| 3. Vordere Klemmmutter | 8. Splint |
| 4. Bremszughalterung | 9. Lastösenbolzen |
| 5. Hintere Klemmmutter | 10. Bremsbetätigungshebel |

3. Lockern Sie die hintere Klemmmutter und nehmen den Zug von der Bremszughalterung ab ([Bild 46](#)).
4. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen, mit denen die Lastöse für den Feststellbremszug am Bremsbetätigungshebel ist, und schließen Sie den Zug vom Hebel ab ([Bild 46](#)).
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 am Feststellbremszug an der anderen Seite der Maschine.

Entfernen der Sitze und der Sitzunterteile

1. Entfernen Sie an der Unterseite der Maschine die acht Bundkopfschrauben und acht Scheiben, mit denen das Sitzunterteil an der Bodenplatte und dem hinteren Kabinenkanal befestigt ist ([Bild 47](#)).

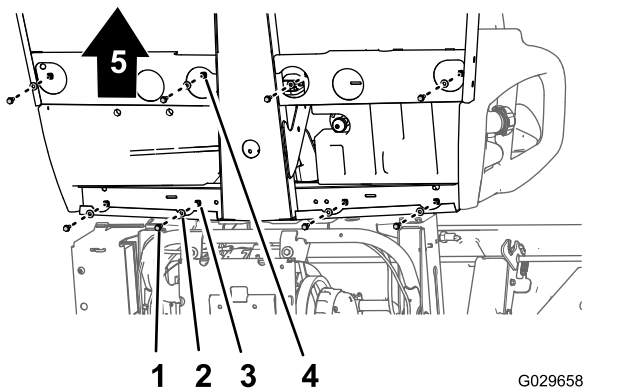


Bild 47

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| 1. Bundkopfschraube | 4. Loch (Bodenplatte) |
| 2. Scheibe | 5. Vorderseite der Maschine |
| 3. Loch (hinterer Kabinenkanal) | |

- Nehmen Sie die Sitze, das Sitzunterteil und die Feststellbremszüge von der Maschine ab ([Bild 47](#)).

Wichtig: Achten Sie auf die Verlegung der Feststellbremszüge entlang des Chassis, wenn Sie die Sitze und das Sitzunterteil von der Maschine entfernen.

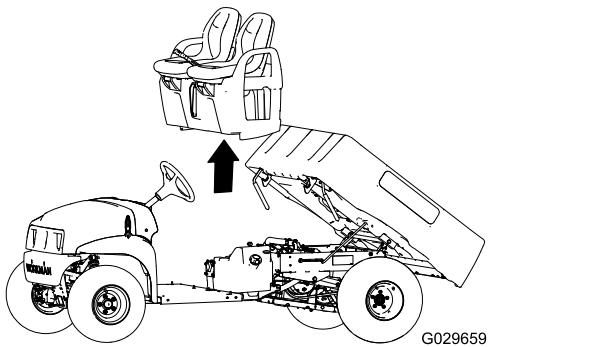


Bild 48

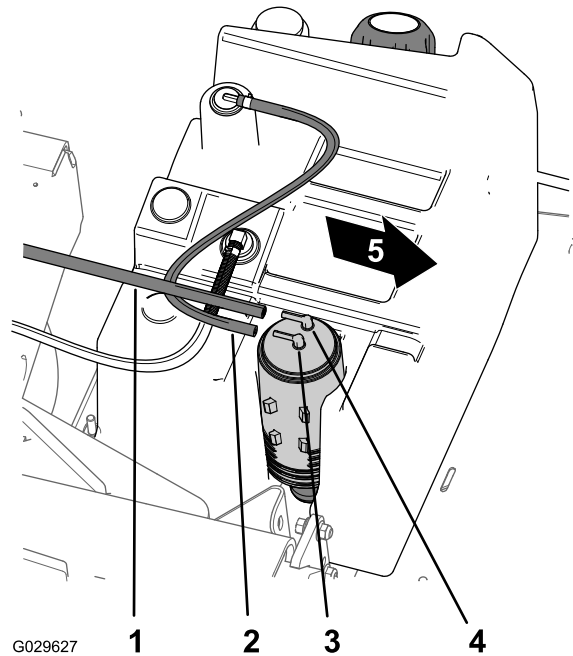


Bild 49

- | | |
|---|--|
| 1. Saugschlauch | 4. Aktivkohlefilter-Anschlussstück (Purge) |
| 2. Kraftstofftankschlauch | 5. Vorderseite der Maschine |
| 3. Aktivkohlefilter-Anschlussstück (Kraftstofftank) | |

- Schließen Sie den Kraftstofftankschlauch vom Anschlussstück am Aktivkohlefilter ab, das mit „Fuel Tank“ markiert ist ([Bild 49](#)).
- Heben Sie den Aktivkohlefilter aus der Aktivkohlefilter-Befestigung im Kraftstofftank ([Bild 50](#)).

Austauschen des Aktivkohlefilters

- Schließen Sie den Saugschlauch vom Anschlussstück am Aktivkohlefilter ab, das mit „Purge“ markiert ist ([Bild 49](#)).

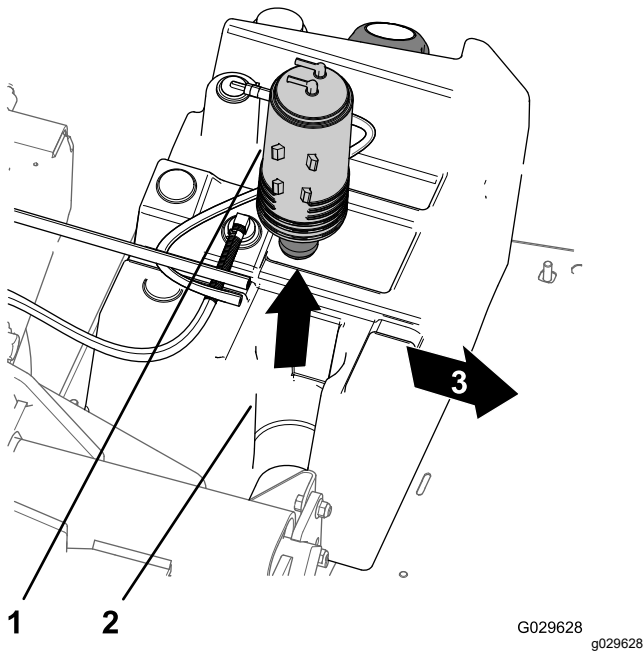


Bild 50

1. Aktivkohlefilter
2. Aktivkohlefilter-Befestigung (Kraftstofftank)
3. Vorderseite der Maschine

4. Entfernen Sie den Aktivkohlefilter und den kurzen Abschnitt des Schlauchs vom unteren Anschlussstück des alten Aktivkohlefilters (Bild 51).

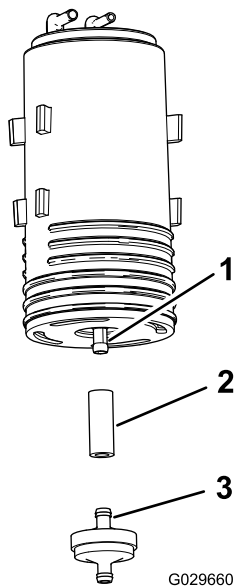


Bild 51

1. Unteres Anschlussstück (Aktivkohlefilter)
2. Schlauch
3. Aktivkohlefilter

5. Befestigen Sie den Schlauch am unteren Anschlussstück des neuen Aktivkohlefilters (Bild 51).

6. Setzen Sie das Anschlussstück des neuen Aktivkohlefilters in den Schlauch ein (Bild 51).
7. Setzen Sie den neuen Aktivkohlefilter in die Aktivkohlefilter-Befestigung des Kraftstofftanks; die Anschlussstücke „Purge“ und „Fuel Tank“ müssen nach hinten ausgerichtet sein (Bild 50).
8. Befestigen Sie den Saugschlauch am Anschlussstück am Aktivkohlefilter, das mit „Purge“ markiert ist, und den Kraftstofftankschlauch am Anschlussstück, das mit „Fuel Tank“ markiert ist (Bild 49).

Einbauen der Sitze und des Sitzunterteils

1. Setzen Sie die Sitze und das Sitzunterteil auf die Maschine und fluchten Sie die Bremszüge mit dem Chassis aus (Bild 47 und Bild 48).
2. Fluchten Sie die Löcher im Sitzunterteil mit den Löchern in der Bodenplatte und dem hinteren Kabinenkanal aus (Bild 47 und Bild 48).
3. Befestigen Sie das Sitzunterteil mit den acht Bundkopfschrauben und acht Scheiben, die Sie in Schritt 1 von Entfernen der Sitze und der Sitzunterteile (Seite 39) entfernt haben, an der Bodenplatte und dem hinteren Kabinenkanal, und ziehen Sie die Schrauben bis auf 19,7-25,4 N·m an.

Befestigen der Feststellbremszüge

1. Verlegen Sie den Gewindeeinsteller des Feststellbremszugs zur Bremszughalterung und den Lastösenbolzen zum Bremsbetätigungshebel (Bild 46).
2. Befestigen Sie den Lastösenbolzen am Bremsbetätigungshebel mit dem Lastösenbolzen und dem Splint, die Sie in Schritt 4 von Abschließen des Feststellbremszugs (Seite 39) entfernt haben.
3. Fluchten Sie den Gewindeeinsteller des Feststellbremszugs mit der Bremszughalterung aus und ziehen die hintere Klemmmutter an (Bild 46).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie die vordere Klemmmutter nicht drehen.

4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 am Feststellbremszug an der anderen Seite der Maschine.

Anschließen der Bedienelemente am Sitzunterteil

1. Schließen Sie den elektrischen Anschluss vom Rückwärtsschalter an, der sich in der Gangschaltungshalterung befindet.
2. Fluchten Sie die Löcher in der Gangschaltungshalterung mit den Löchern im Sitzunterteil aus und befestigen die Platte mit den vier

Schrauben, die Sie in Schritt 3 von [Abschließen der Bedienelemente am Sitzunterteil \(Seite 38\)](#) entfernt haben, am Unterteil.

3. Fluchten Sie die Löcher in der Gangschaltungsplatte mit den Löchern in der Gangschaltungshalterung aus und befestigen die Platte mit den vier Schrauben, die Sie in Schritt 2 von [Abschließen der Bedienelemente am Sitzunterteil \(Seite 38\)](#) entfernt haben, an der Halterung.
4. Schrauben Sie das Handrad auf den Ganghebel und ziehen es mit der Hand an ([Bild 45](#)).

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Batterie

Batteriespannung: 12 Volt, 300 Ampere Kaltstart bei -18° C

WARNUNG:

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie nach dem Umgang mit Batterien Ihre Hände.

⚠ GEFAHR

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die ein tödliches Gift ist und starke chemische Verbrennungen verursacht.

- **Trinken Sie keine Batterieflüssigkeit. Vermeiden Sie einen Haut- und Augenkontakt und lassen Sie die Flüssigkeit auf die Kleidung kommen. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer reines Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**
- Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen.
- Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen.
- Reinigen Sie korrodierte Batteriepole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron.
- Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Abtrennen der Batterie

⚠️ WARNUNG:

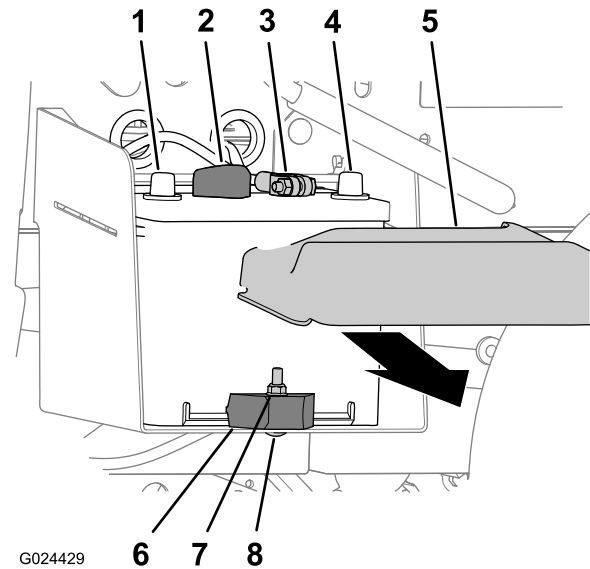
Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine und den Kabeln führen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Trennen Sie immer das Minuskabel (Schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (Rot) abtrennen.
- Schließen Sie immer das Pluskabel (Rot) an, bevor Sie das Minuskabel (Schwarz) anschließen.
- Halten Sie die Batteriehalterung immer in ihrer ordnungsgemäßen Position, um die Batterie zu schützen und zu befestigen.

⚠️ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.
 - Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.
1. Drücken Sie die Seiten der Batterieabdeckung zusammen und nehmen Sie die Abdeckung von der Batterieoberseite ab (Bild 52).



G024429

g024429

Bild 52

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 1. Pluspol der Batterie | 5. Batterieabdeckung |
| 2. Pluskabel der Batterie | 6. Batterieklemme |
| 3. Minuskabel der Batterie | 7. Sicherungsmutter |
| 4. Minuspol der Batterie | 8. Schlossschraube |

2. Schließen Sie das Minuskabel der Batterie vom Batteriepol ab (Bild 52).
3. Trennen Sie das Pluskabel der Batterie vom Batteriepol ab (Bild 52).

Entfernen der Batterie

1. Schließen Sie die Batteriekabel ab, siehe [Abtrennen der Batterie \(Seite 43\)](#).
2. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schlossschraube und die Batterieklemme, mit denen die Batterie am Batteriefach befestigt ist (Bild 52).
3. Nehmen Sie die Batterie aus dem Batteriefach (Bild 52).

Einbauen der Batterie

1. Fluchten Sie die Batterie mit dem Batteriefach der Maschine aus (Bild 52).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Plus- und Minuspole der Batterie so ausgefluchtet sind, wie in Bild 52 abgebildet.

2. Befestigen Sie die Batterie mit der Batterieklemme, der Schlossschraube und Sicherungsmutter am Batteriefach (Bild 52).
3. Schließen Sie die Batteriekabel an, siehe [Anschließen der Batterie \(Seite 44\)](#).

Anschließen der Batterie

1. Schließen Sie das Pluskabel am Batteriepol an (Bild 52).
2. Schließen Sie das Minuskabel am Batteriepol an (Bild 52).
3. Setzen Sie die Batterieabdeckung oben an der Batterie auf (Bild 52).

Aufladen der Batterie

⚠️ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

Wichtig: Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus der Maschine, siehe [Entfernen der Batterie \(Seite 43\)](#).
2. Schließen Sie ein Ladegerät mit drei Ampere oder vier Ampere an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie mit drei bis vier Ampere für vier bis acht Stunden auf (12 Volt).

Hinweis: Überladen Sie die Batterie nicht.

3. Setzen Sie die Batterie in das Chassis ein, siehe [Einbauen der Batterie \(Seite 43\)](#).

Einlagerung der Batterie

Wenn Sie die Maschine länger als einen Monat einlagern, nehmen Sie die Batterie heraus und laden sie komplett auf. Lagern Sie sie entweder auf einem Regal oder in der Maschine. Wenn Sie die Batterie in der Maschine lagern, lassen Sie die Kabel abgeklemmt. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen Ort ein, um ein zu schnelles Entladen der Batterie zu vermeiden. Stellen Sie sicher, um einem Einfrieren der Batterie vorzubeugen, dass sie voll aufgeladen ist.

Auswechseln der Sicherungen

Die elektrische Anlage der Maschine wird durch drei Sicherungen geschützt. Sie befinden sich unter der Motorhaube (Bild 53).

Aux (offen)	30 A
Zündung/Hupe	10 A

Scheinwerfer	15 A
Stromsteckdose	20 A

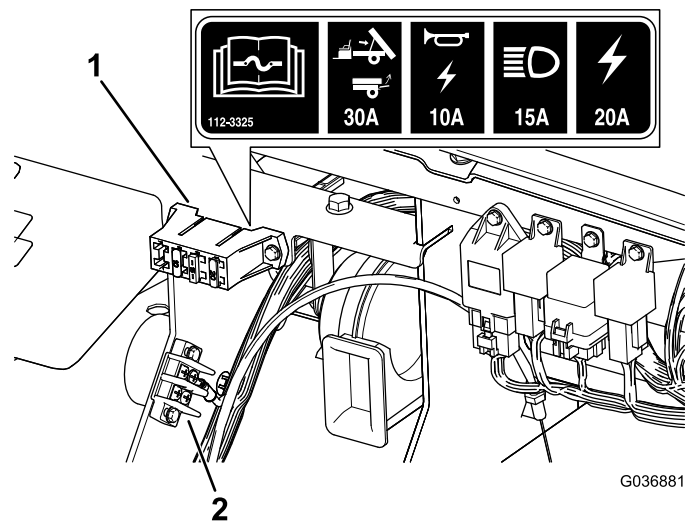


Bild 53

1. Sicherungsblock
2. Erdungsblock

Warten der Scheinwerfer

Auswechseln der Birnen

⚠️ ACHTUNG

Wenn Sie eine Birne mit einer höheren Wattzahl einsetzen, für die das System nicht entworfen wurde, können Sie die 12-Volt-Steckdose beschädigen oder die Sicherung brennt durch.

Verwenden Sie immer die von Toro angegebene LED-Birne, um das Problem zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

Die Birnen werden bei der Verwendung sehr heiß. Das Anfassen einer heißen Birne kann zu schweren Verbrennungen und Körperverletzungen führen.

Lassen Sie die Birnen vor dem Auswechseln abkühlen. Passen Sie beim Umgang mit den Birnen immer auf.

Typ: Siehe *Ersatzteilkatalog*.

1. Schließen Sie die Batterie ab, siehe [Abtrennen der Batterie \(Seite 43\)](#).
2. Öffnen Sie die Haube.

- Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum vom Lampenanschluss hinten am Scheinwerfergehäuse ab (Bild 54).

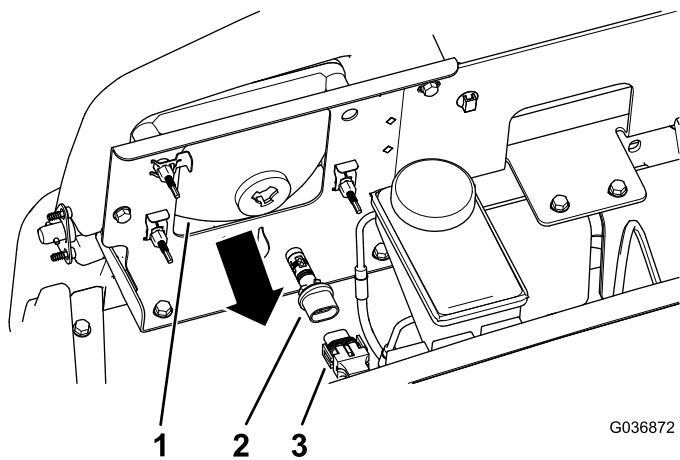
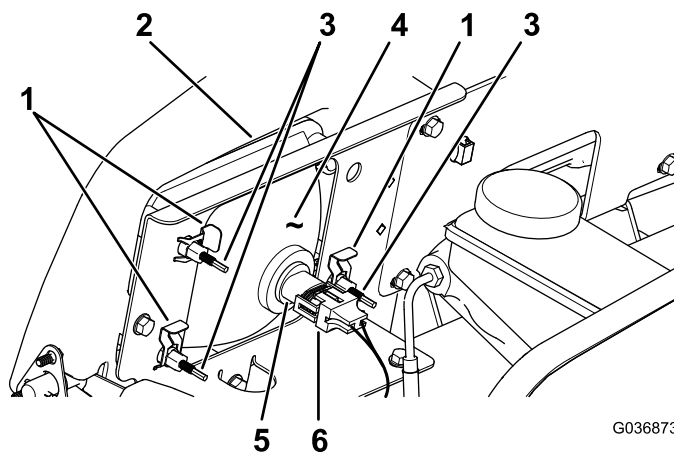


Bild 54

G036872

g036872

- | | |
|------------------------|--------------------------------------|
| 1. Scheinwerfergehäuse | 3. Kabelbaum: Elektrischer Anschluss |
| 2. Lampe | |



G036873

g036873

Bild 55

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Schelle | 4. Scheinwerfer |
| 2. Öffnung in der Stoßstange | 5. Lampe |
| 3. Einstellschraube | 6. Kabelbaum: Elektrischer Anschluss |

- Drehen Sie die Birne um eine Viertelumdrehung nach links und bewegen sie nach hinten aus dem Lampengehäuse (Bild 54).
- Setzen Sie die neue Birne und das neue Scheinwerfergehäuse ein und fluchten Sie die Nasen in der Birne mit den Schlitten im Scheinwerfergehäuse aus (Bild 54).
- Drehen Sie die Lampe um eine Vierteldrehung nach rechts, um sie zu befestigen (Bild 54).
- Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum am Anschluss der neuen Lampe an (Bild 54).
- Schließen Sie die Batterie an und schließen Sie die Motorhaube, siehe [Anschließen der Batterie \(Seite 44\)](#).

Austauschen des Scheinwerfers

- Schließen Sie die Batterie ab, siehe [Abtrennen der Batterie \(Seite 43\)](#).
- Öffnen Sie die Motorhaube, siehe [Schließen der Motorhaube \(Seite 30\)](#).
- Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum vom Lampenanschluss ab (Bild 55).

- Entfernen Sie die Schellen, mit denen der Scheinwerfer an der Scheinwerferhalterung befestigt ist (Bild 55).

Hinweis: Bewahren Sie alle Teile für den Einbau des neuen Scheinwerfers auf.

- Schieben Sie den Scheinwerfer nach vorne durch die Öffnung in der vorderen Stoßstange und entfernen Sie ihn (Bild 55).
- Setzen Sie den neuen Scheinwerfer durch die Öffnung in der Stoßstange ein (Bild 55).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ausrichtungsstreben mit den Löchern in der Befestigungshalterung hinter der Stoßstange ausgefluchtet sind.

- Befestigen Sie den Scheinwerfer mit den in Schritt 4 entfernten Schellen.
- Schließen Sie den elektrischen Anschluss für den Kabelbaum am Lampenanschluss an (Bild 55).
- Stellen Sie die Scheinwerfer ein, um den Strahl auf die gewünschte Stelle zu richten, siehe [Einstellen der Scheinwerfer \(Seite 45\)](#).

Einstellen der Scheinwerfer

Mit den folgenden Schritten stellen Sie den Scheinwerferstrahl ein, wenn Sie einen Scheinwerfer herausgenommen oder ausgetauscht haben.

- Drehen Sie das Zündschloss in die EIN-Stellung und schalten Sie die Scheinwerfer ein.
- Drehen Sie die Einstellschrauben an der Rückseite des Scheinwerfers (Bild 55), um den Scheinwerfer zu drehen und den Scheinwerferstrahl einzustellen.

Warten des Antriebssystems

Warten der Reifen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Zustand der Reifen und Felgen.

Alle 100 Betriebsstunden—Ziehen Sie die Radmuttern an.

1. Prüfen Sie die Reifen und Felgen auf Abnutzung oder Beschädigungen.

Hinweis: Betriebsunfälle, wie z. B. das Aufprallen auf Bordsteine, kann einen Reifen oder eine Felge beschädigen sowie das Rad unwuchtig machen. Prüfen Sie den Zustand deshalb nach Unfällen.

2. Ziehen Sie die Radmuttern mit 108-122 N·m an.

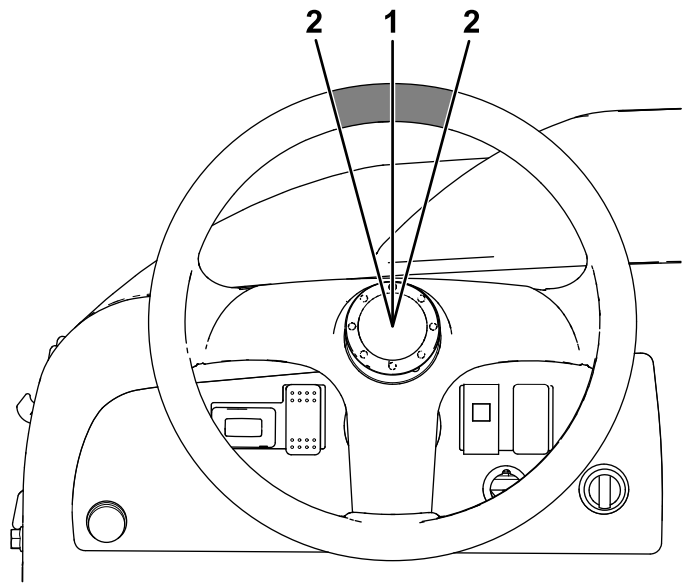


Bild 56

g313199

1. Lenkrad in der Mittelposition
2. 13 mm von der Mitte des Lenkrads

Überprüfen der Komponenten der Lenkung und Aufhängung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Überprüfen Sie die Lenkung und Aufhängung auf lose oder beschädigte Komponenten.

Wenn sich das Lenkrad in der Mittelposition (Bild 56) befindet, drehen Sie das Lenkrad nach links oder rechts. Wenn Sie das Lenkrad um mehr als 13 mm nach links oder rechts drehen und die Reifen sich nicht drehen, überprüfen Sie die folgenden Lenkungs- und Aufhängungskomponenten, um sicherzustellen, dass sie nicht lose oder beschädigt sind:

- Lenkwelle bis zur Verbindung der Lenkstange

Wichtig: Überprüfen Sie den Zustand und die Sicherheit der Ritzel-Wellendichtung (Bild 57).

- Zugstangen für die Montage von Lenkstangen

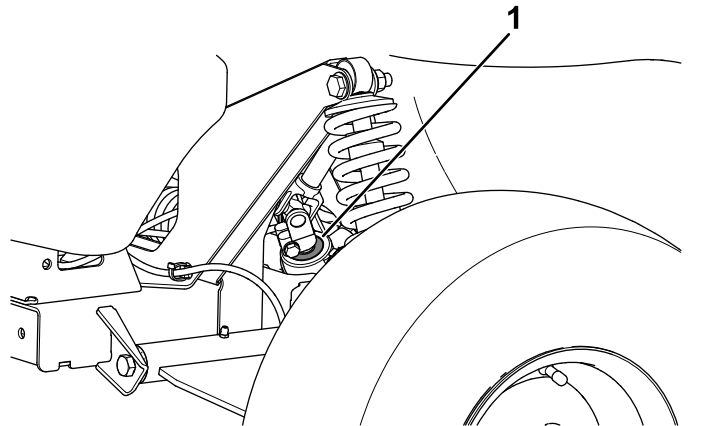


Bild 57

g313201

1. Ritzel-Wellendichtung

Einstellen der Vorspur der Vorderräder und der Neigung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Prüfen Sie die Vorspur der Vorderräder und die Neigung.

Wichtig: Für diesen Schritt müssen Sie ein Werkzeug, toro Bestellnummer 132-5069, von Ihrem Toro Vertragshändler erwerben.

Die Vorspur sollte 0 mm bis 6 mm betragen.

- Prüfen Sie den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass die Vorderreifen einen Druck von 0,83 bar haben.
- Belasten Sie den Sitz mit dem durchschnittlichen Gewicht eines Bedieners, der die Maschine fährt, oder ein Bediener sollte auf dem Sitz sitzen. Für diesen Schritt muss das Gewicht oder der Bediener auf dem Sitz verbleiben.
- Rollen Sie die Maschine auf einer ebenen Oberfläche 2-3 m geradlinig zurück und dann geradlinig vorwärts zur Ausgangsposition. Dies ermöglicht der Aufhängung, in die Betriebsstellung zu gehen.
- Messen Sie die Vorspur, wenn die Räder geradeaus stehen.

1. Drehen Sie den Stelling am Stoßdämpfer mit dem Werkzeug, (Toro Bestellnummer 132-5069, um die Länge der Feder zu ändern (Bild 58).

Hinweis: Stellen Sie die Kammer nur ein, wenn Sie ein Frontanbaugerät verwenden oder die Reifenabnutzung ungleichmäßig ist.

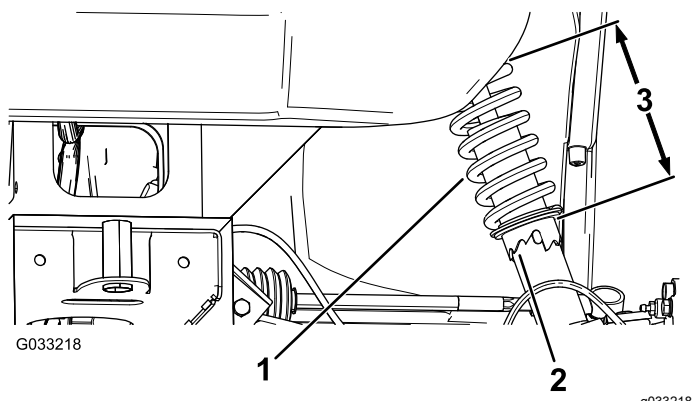


Bild 58

1. Stoßdämpferfeder
2. Stelling
3. Federlänge

2. Rollen Sie die Maschine auf einer ebenen Oberfläche 2-3 m geradlinig zurück und dann geradlinig vorwärts zur Ausgangsposition.
3. Messen Sie den Abstand zwischen beiden Vorderreifen auf Achshöhe (an der Vorder- und Rückseite der Vorderreifen) (Bild 59).

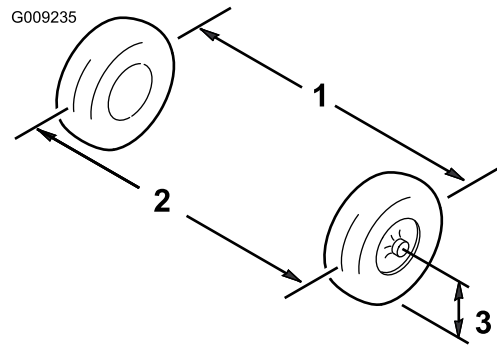


Bild 59

1. Reifenmittellinie: hinten
2. Reifenmittellinie: vorne
3. Mittellinie: Achse

4. Wenn der Wert nicht zwischen 0-6 mm liegt, lösen Sie die Klemmmuttern am äußeren Ende der Spurstangen (Bild 60).

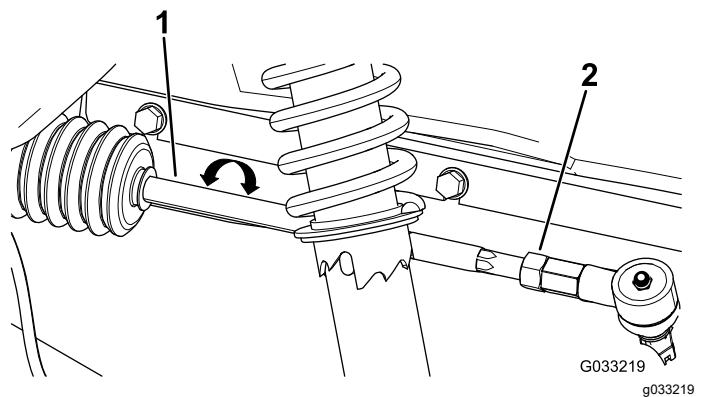


Bild 60

1. Spurstange
2. Klemmmutter

5. Drehen Sie beide Spurstangen, um die Vorderseite des Reifens nach innen oder außen zu stellen.
6. Ziehen Sie bei korrekter Einstellung die Klemmmuttern der Spurstange fest.
7. Stellen Sie sicher, dass sich das Lenkrad in beide Richtungen voll ausschlagen lässt.

Prüfen des Getriebeöls

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Ölsorte: SAE 10W30 (API-Klassifikation SJ oder hochwertiger).

1. Parken Sie die Maschine auf eine ebenen Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Nehmen Sie die Schraube aus dem Füllstand-Prüfloch heraus (Bild 61).

Hinweis: Der Getriebeöl-Füllstand in der Antriebsachse muss die Unterseite des Füllstand-Prüflochs erreichen.

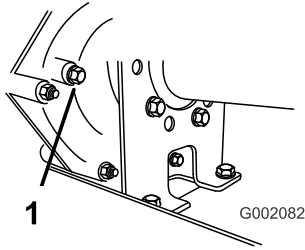


Bild 61

g002082

1. Füllstand-Prüfloch

3. Wenn der Stand des Getriebeöls nicht an der Unterseite des Füllstand-Prüflochs liegt, füllen Sie Öl der entsprechenden Sorte ein, siehe [Wechseln des Getriebeöls \(Seite 48\)](#).

Wechseln des Getriebeöls

Wartungsintervall: Alle 800 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Ölsorte: SAE 10W30 (API-Klassifikation SJ oder hochwertiger).

Ölfüllmenge: 1,4 l

1. Parken Sie die Maschine auf eine ebenen Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Füll- und Ablassschraube mit einem Lappen ([Bild 62](#)).

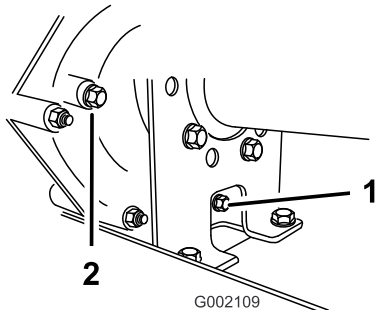


Bild 62

g002109

1. Ablassschraube 2. Füllschraube

3. Stellen Sie eine Auffangwanne mit einem Fassungsvermögen von 2 l oder mehr unter die Ablassschraube.
4. Drehen Sie die Füllschraube nach links, um sie zu entfernen ([Bild 62](#)).

Hinweis: Bewahren Sie die Füllschraube und Dichtung für das Einsetzen in Schritt 8 auf.

5. Drehen Sie die Ablassschraube nach links, um sie zu entfernen ([Bild 62](#)).

Hinweis: Bewahren Sie die Ablassschraube und Dichtung für das Einsetzen in Schritt 6 auf.

Hinweis: Lassen Sie das Öl vollständig vom Getriebe ablaufen.

6. Setzen Sie die Ablassschraube und Dichtung in das Ablassschraubenloch am Getriebe ein und ziehen sie an ([Bild 62](#)).

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

7. Füllen Sie den Behälter ([Bild 63](#)) über das Füllschraubenloch mit ca. 1,4 l Öl der angegebenen Ölsorte oder bis der Ölstand im Getriebe die Unterseite des Gewindes erreicht ([Bild 62](#)).

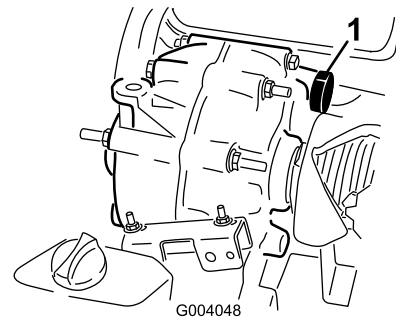


Bild 63

g004048

1. Füllschraube

8. Setzen Sie die Füllschraube und Dichtung in das Füllschraubenloch am Getriebe ein und ziehen sie an ([Bild 62](#)).
9. Lassen Sie den Motor an und verwenden Sie die Maschine.
10. Prüfen Sie den Ölstand und füllen mehr Öl ein, wenn der Ölstand unter dem Gewinde im Füllschraubenloch liegt ([Bild 62](#)).

Prüfen und Einstellen der Leerlaufstellung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Wenn Sie regelmäßige Wartungsarbeiten und/oder eine Motordiagnostik durchführen, müssen Sie das Getriebe in den LEERLAUF schalten ([Bild 64](#)). Der Ganghebel der Maschine hat eine NEUTRAL-Stellung, die den Leerlauf des Getriebes festlegt. Treffen Sie die folgenden Maßnahmen, um sicherzustellen, dass der Ganghebel in der Leerlaufstellung die Antriebsachse auch richtig auf Leerlauf schaltet:

1. Stellen Sie den Ganghebel in die NEUTRAL-Stellung.

2. Stellen Sie sicher, dass die Leerlaufhalterung in der NEUTRAL-Stellung ist (mit der Kabelbefestigungshalterung unter der Ganghalterung nivelliert), indem Sie die Antriebskupplung drehen (Bild 64).

Hinweis: Die Maschine sollte nicht vorwärts- oder rückwärtsrollen. Wenn sich die Maschine bewegen lässt, schieben Sie die Leerlaufhalterung in die NEUTRAL-Stellung.

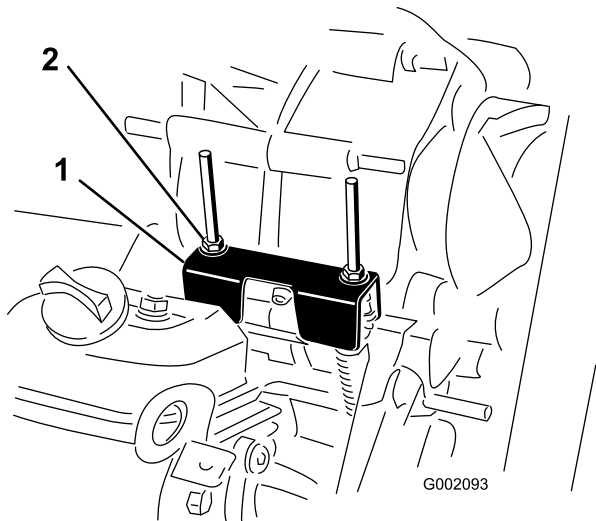


Bild 64

1. Leerlaufhalterung
2. Sicherungsmuttern

3. Drehen Sie eine der Sicherungsmuttern (Bild 64), um einen Abstand von 0,762 mm bis 1,524 mm zwischen der Unterseite der Mutter bzw. Scheibe und der Leerlaufhalterung zu erhalten.

Hinweis: Sie müssen die Gewindewelle unter der Halterung festhalten, wenn Sie die Stellung der Sicherungsmutter oben einstellen.

4. Drehen Sie die andere Sicherungsmutter, um einen Abstand von 0,76 mm bis 1,52 mm zwischen der Unterseite der Mutter bzw. Scheibe und der Leerlaufhalterung zu erhalten.
5. Ziehen Sie an jedem Schaltzug, um sicherzustellen, dass der Abstand zwischen der Mutter bzw. Scheibe und der Leerlaufhalterung zwischen 0,76 mm und 1,52 mm liegt (Bild 65).

Hinweis: Wenn kein Abstand besteht, stellen Sie die Muttern ein, um den angegebenen Abstand zu erhalten.

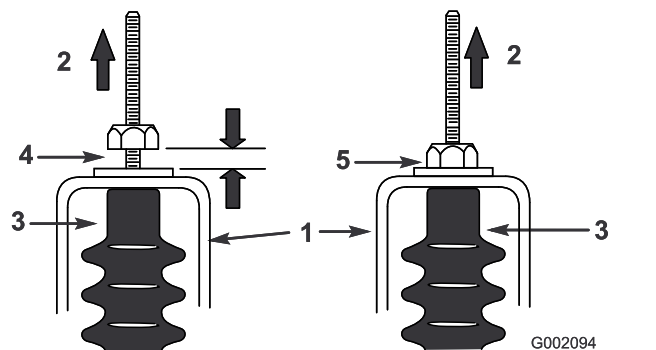


Bild 65

1. Leerlaufhalterung
2. Nach oben ziehen
3. Zugmanschette
4. Abstand von 0,76 mm bis 1,52 mm
5. **Falsch:** Auf einen Abstand von 0,76 mm bis 1,52 mm einstellen
6. Lassen Sie den Motor an und schalten mehrmals auf VORWÄRTS, RÜCKWÄRTS und LEERLAUF, um sicherzustellen, dass die Leerlaufhalterung einwandfrei funktioniert.

Warten der Hauptantriebskupplung

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

⚠ ACHTUNG

Der Staub in der Kupplung setzt sich in der Luft fest und kann Ihre Augen beschädigen oder Sie können ihn einatmen und Atembeschwerden bekommen.

Tragen Sie einen Augenschutz und eine Staubmaske oder andere Augen- und Atemschutzausrüstung, wenn Sie diese Arbeit ausführen.

1. Heben Sie die Staubbox an und verriegeln sie, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 18\)](#).
2. Entfernen Sie die drei Schrauben, mit denen die Abdeckung an der Kupplung befestigt ist, und nehmen Sie die Abdeckung ab (Bild 66).

Hinweis: Bewahren Sie die Abdeckung und Schrauben für den Einbau auf.

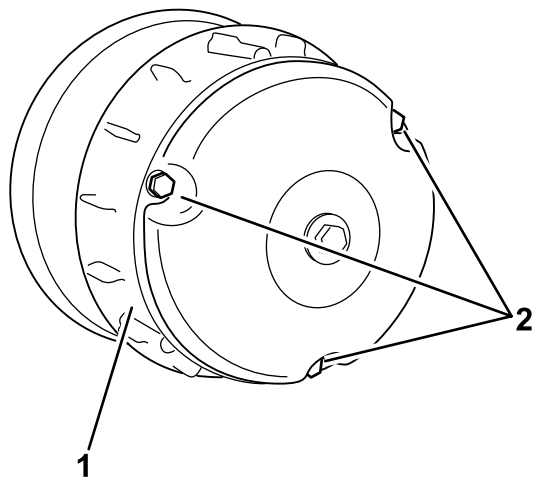


Bild 66

g011947

1. Abdeckung

2. Schrauben

3. Reinigen Sie die Innenseite der Abdeckung und die Innenteile der Kupplung gründlich mit Druckluft.
4. Setzen Sie die Kupplungsabdeckung auf und befestigen Sie sie mit den drei in Schritt 2 entfernten Schrauben ([Bild 66](#)).
5. Senken Sie die Staubbox ab, siehe [Absenken der Staubbox \(Seite 19\)](#).

Warten der Kühlanlage

Reinigen der Motorkühlbereiche

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden
Reinigen Sie das Kühlsystem doppelt so oft in speziellen Einsatzkonditionen, siehe [Warten der Maschine in speziellen Einsatzbedingungen \(Seite 29\)](#).

Wichtig: Die Verwendung des Motors mit verstopftem Drehgitter, verschmutzten oder verstopften Kühlrippen oder entfernter Kühlerhaube führt infolge von Überhitzen zu Schäden am Motor.

Wichtig: Reinigen Sie den Motor nie mit einem Druckluftreiniger, da Wasser in die Kraftstoffanlage gelangen könnte.

Reinigen Sie die Drehgitter, Kühlrippen und externen Oberflächen des Motors.

Hinweis: Reinigen Sie die Motorkühlteile öfter in sehr verschmutzten oder staubigen Bedingungen.

Warten der Bremsen

Prüfen der Bremsen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Wichtig: Bremsen stellen ein wichtiges Sicherheitsbestandteil der Maschine dar. Überprüfen Sie diese gemäß dem empfohlenen Wartungsintervall, um eine optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten.

- Prüfen Sie den Bremsbelag auf Abnutzung und Defekte. Wenn die Dicke des Bremsbelags unter 1,6 mm liegt, sollten Sie die Bremsbeläge austauschen.
- Prüfen Sie die Bremsscheibe und andere Bauteile auf Anzeichen von Abnutzung oder Verzerrung. Tauschen Sie verbogene oder beschädigte Teile aus.
- Prüfen Sie den Stand der Bremsflüssigkeit, siehe [Prüfen der Bremsflüssigkeit \(Seite 20\)](#).

Einstellen des Feststellbremsgriffs

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden

1. Nehmen Sie den Griff vom Feststellbremshebel ab ([Bild 67](#)).

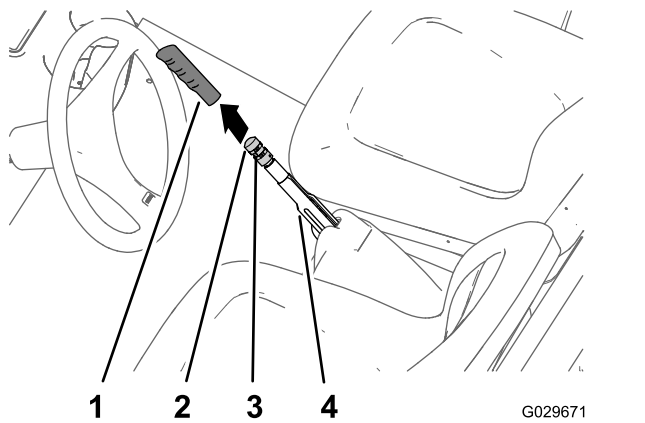


Bild 67

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Griff | 3. Stellschraube |
| 2. Bremseinstellhandrad | 4. Feststellbremshebel |

2. Lösen Sie die Stellschraube, mit der das Feststellbremshandrad am Feststellbremshebel befestigt ist ([Bild 67](#)).
3. Drehen Sie das Einstellhandrad für die Bremse, bis eine Kraft von 133 bis 156 N erforderlich ist, um den Feststellbremshebel zu betätigen ([Bild 67](#)).

Hinweis: Wenn Sie das Einstellhandrad für die Bremse bis zum Anschlag gedreht haben und die Kraft von 133-156 N nicht erreicht haben, die zum Betätigen des Feststellbremshebels erforderlich ist, führen Sie die Schritte zum Einstellen der Bremszüge aus; siehe [Einstellen der Bremszüge \(Seite 51\)](#).

4. Ziehen Sie die Stellschraube fest und befestigen den Handgriff ([Bild 67](#)).

Einstellen der Bremszüge

1. Nehmen Sie den Griff vom Feststellbremshebel ab ([Bild 67](#)).
2. Lösen Sie die Stellschraube ([Bild 67](#)), mit der das Bremseinstellhandrad am Feststellbremshebel befestigt ist, lösen Sie die Feststellbremse und das Bremseinstellhandrad.
3. Lockern Sie an der Unterseite der Maschine die hintere Klemmmutter für den Gewindeeinsteller des Feststellbremszugs um vier Umdrehungen ([Bild 68](#)).

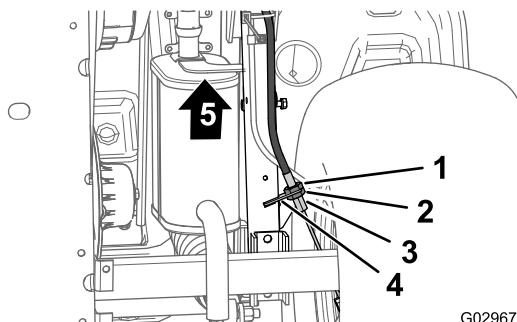


Bild 68

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Vordere Klemmmutter | 4. Gewindeeinsteller (Feststellbremszug) |
| 2. Hintere Klemmmutter | 5. Vorderseite der Maschine |
| 3. Bremszughalterung | |

4. Ziehen Sie die vordere Klemmmutter an ([Bild 68](#)).
5. Drehen Sie das Einstellhandrad für die Bremse ([Bild 67](#)), bis eine Kraft von 133 bis 156 N erforderlich ist, um den Feststellbremshebel zu aktivieren.
 - Wenn Sie das Einstellhandrad der Bremse durch eine **Lockerung** nicht einstellen und den Feststellbremshebel nicht mit einer Kraft von 133 bis 156 N betätigen können, führen Sie Folgendes aus:
 - A. Lockern Sie die vordere Klemmmutter ([Bild 68](#)) für den Gewindeeinsteller des Feststellbremszugs um eine Umdrehung.

- B. Ziehen Sie die hintere Klemmmutter an (Bild 68).
 - C. Drehen Sie das Einstellhandrad für die Bremse (Bild 67), bis eine Kraft von 133 bis 156 N erforderlich ist, um den Feststellbremshebel zu aktivieren.
 - D. Wiederholen Sie die Schritte A bis C noch höchstens zweimal, um eine Feststellbremskraft von 133-156 N zu erhalten.
- Wenn Sie das Einstellhandrad der Bremse durch ein **Anziehen** nicht einstellen und den Feststellbremshebel nicht mit einer Kraft von 133 bis 156 N betätigen können, führen Sie Folgendes aus:
 - A. Lockern Sie die hintere Klemmmutter (Bild 68) für den Gewindeeinsteller des Feststellbremszugs um eine Umdrehung.
 - B. Ziehen Sie die vordere Klemmmutter an (Bild 68).
 - C. Drehen Sie das Einstellhandrad für die Bremse (Bild 67), bis eine Kraft von 133 bis 156 N erforderlich ist, um den Feststellbremshebel zu aktivieren.
 - D. Wiederholen Sie die Schritte A bis C noch höchstens dreimal, um eine Feststellbremskraft von 133-156 N zu erhalten.

Hinweis: Wenn Sie den Feststellbremszug nicht genug einstellen können, um das Bremsstellhandrad in den Einstellungsbereich zu bekommen, prüfen Sie die Bremsbeläge auf zu große Abnutzung.

- Ziehen Sie die Stellschraube fest und befestigen den Handgriff (Bild 67).

Wechseln der Bremsflüssigkeit

Wartungsintervall: Alle 1000 Betriebsstunden

Wenden Sie sich an den offiziellen Toro Vertragshändler.

Warten der Riemen

Warten des Treibriemens

Prüfen des Treibriemens

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden

1. Parken Sie die Maschine auf eine ebenen Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Heben Sie die Staubbox an und stützen Sie sie mit der Stützstange ab, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 18\)](#).
3. Legen Sie den LEERLAUF ein.
4. Drehen und prüfen Sie den Riemen (Bild 69) auf überdurchschnittliche Abnutzung oder Beschädigung.

Hinweis: Tauschen Sie den Riemen aus, wenn er sehr abgenutzt oder beschädigt ist, siehe [Austauschen des Treibriemens \(Seite 52\)](#).

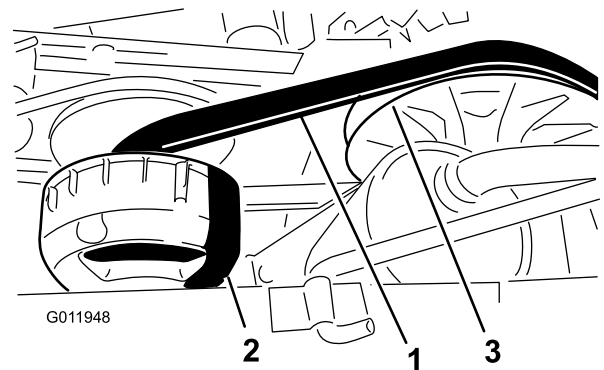


Bild 69

1. Treibriemen
2. Hauptkupplung
3. Sekundäre Kupplung

5. Senken Sie die Staubbox ab, siehe [Absenken der Staubbox \(Seite 19\)](#).

Austauschen des Treibriemens

1. Heben Sie die Staubbox an, siehe [Anheben der Staubbox \(Seite 18\)](#).
2. Stellen Sie das Getriebe in die NEUTRAL-Stellung, aktivieren die Feststellbremse, drehen das Zündschloss in die AUS-Stellung und ziehen den Schlüssel ab.
3. Drehen Sie den Riemen und verlegen ihn über die sekundäre Kupplung (Bild 69).
4. Nehmen Sie den Riemen von der primären Kupplung (Bild 69).

Hinweis: Werfen Sie den alten Riemen weg.

5. Fluchten Sie den neuen Riemen über der primären Kupplung aus ([Bild 69](#)).
6. Drehen Sie den Riemen und verlegen ihn über die sekundäre Kupplung ([Bild 69](#)).
7. Senken Sie die Staubox ab, siehe [Absenken der Staubox \(Seite 19\)](#).

Einstellen des Startergeneratorriemens

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden

1. Heben Sie die Staubox an, siehe [Anheben der Staubox \(Seite 18\)](#).
2. Lösen Sie die Drehmutter für den Startergenerator ([Bild 70](#)).

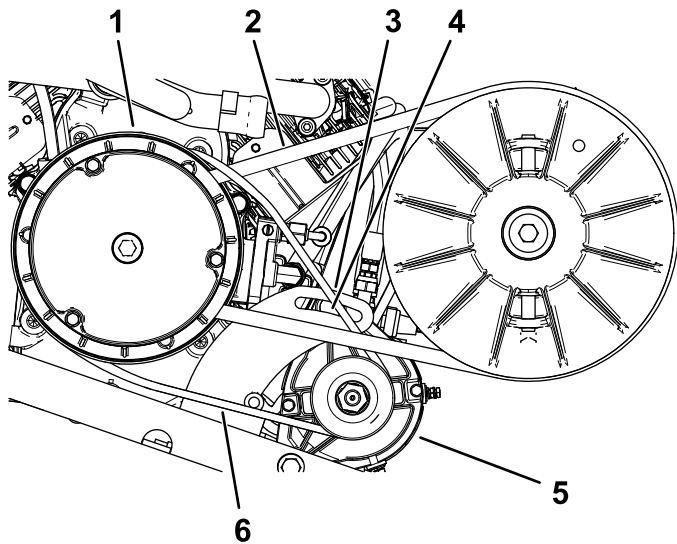


Bild 70

g197818

1. Hauptantriebskupplungsgehäuse
2. Treibriemen
3. Generator:
Schwenkhalterung
4. Drehmutter
5. Startergenerator
6. Startergeneratorriemen

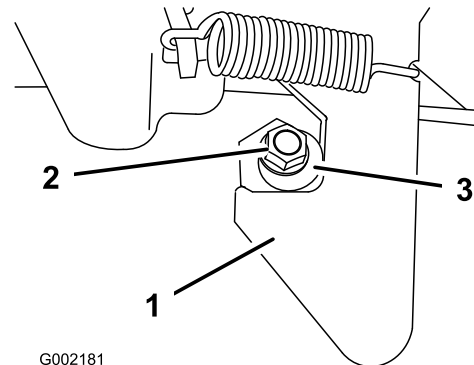
3. Setzen Sie ein Stemmeisen zwischen der Motorbefestigung und dem Anlasser ein.
4. Drücken Sie das Stemmeisen nach unten, um den Starter nach unten im Schlitz zu drehen, bis die Riemen Spannung nur eine Riemendurchbiegung von 6 mm erlaubt, wenn Sie eine Kraft von 44 N·m aufbringen ([Bild 70](#)).
5. Ziehen Sie die Drehmutter mit der Hand an und entfernen das Stemmeisen ([Bild 70](#)).
6. Ziehen Sie die Drehmutter mit 88-115 N·m an.
7. Senken Sie die Staubox ab, siehe [Absenken der Staubox \(Seite 19\)](#).

Warten des Chassis

Einstellen der Stauboxriegel

Wenn der Stauboxriegel nicht richtig ausgefluchtet ist, vibriert die Staubox, wenn Sie mit der Maschine fahren. Sie können die Riegelstreben einstellen, damit die Riegel die Staubox fest am Chassis halten.

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter am Ende der Riegelstrebe ([Bild 71](#)).



G002181

Bild 71

g002181

1. Riegel
2. Sicherungsmutter
3. Riegelstrebe

2. Drehen Sie die Riegelstrebe nach rechts, bis sie bündig mit dem Hakenteil des Riegels ist ([Bild 71](#)).
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter bis auf 19,7-25,4 N·m an.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für den Riegel an der anderen Seite der Maschine.

Reinigung

Reinigen der Maschine

Reinigen Sie die Maschine nach Bedarf. Verwenden Sie dabei nur Wasser oder ein mildes Spülmittel. Sie können einen Lappen verwenden.

Wichtig: Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Reinigen der Maschine ist nicht zu empfehlen. Durch hohen Wasserdruck kann die Elektroanlage beschädigt, wichtige Aufkleber können gelöst und das Fett an den Reibungsstellen kann weggespült werden. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors und der Batterie.

Einlagerung

1. Parken Sie die Maschine auf eine ebenen Fläche, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
2. Entfernen Sie Schmutz und Rückstände von der ganzen Maschine, einschließlich von der Außenseite der Zylinderkopfrippen des Motors und des Gebläsegehäuses.

Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Reinigen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Durch hohen Wasserdruck kann die Elektroanlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe vom Armaturenbrett, den Lampen, dem Motor und der Batterie.

3. Prüfen Sie die Bremsen, siehe [Prüfen der Bremsen \(Seite 51\)](#).
4. Warten Sie den Luftfilter, siehe [Warten des Luftfilters \(Seite 34\)](#).
5. Schmieren Sie die Maschine ein, siehe [Schmierung \(Seite 30\)](#).
6. Wechseln Sie das Motoröl, siehe ([Warten des Motoröls \(Seite 35\)](#)).
7. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 22\)](#).
8. Präparieren Sie die Kraftstoffanlage folgendermaßen, wenn Sie das Gerät für mehr als 30 Tage einlagern:
 - A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis dem Kraftstoff im Tank zu.

Wichtig: Lagern Sie stabilisierten Kraftstoff nicht länger als 90 Tage.

Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators (8 ml/Liter).

Wichtig: Verwenden Sie keinen Kraftstoffstabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

Hinweis: Ein Kraftstoffstabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Kraftstoff beigemischt und ständig verwendet wird.

- B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- C. Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie ihn abkühlen und entleeren Sie den Kraftstofftank.

Hinweis: Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Entsorgen Sie entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften.

- D. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er abstellt.
 - E. Starten Sie den Motor mit Choke.
 - F. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.
9. Entfernen und prüfen Sie die Zündkerzen, siehe [Warten der Zündkerzen \(Seite 36\)](#).
10. Gießen Sie bei entfernten Zündkerzen zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung.
11. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen.
12. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen sie auf das empfohlene Drehmoment an, siehe [Warten der Zündkerzen \(Seite 36\)](#).

Hinweis: Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.

13. Nehmen Sie die Batterie aus dem Chassis heraus und laden sie vollständig auf, siehe [Entfernen der Batterie \(Seite 43\)](#).

Hinweis: Schließen Sie die Batteriekabel während der Einlagerung nicht an den Batteriepolen an.

Wichtig: Die Batterie muss ganz aufgeladen sein, um ein Einfrieren und eine Beschädigung bei Temperaturen unter 0 °C zu vermeiden. Eine ganz aufgeladene Batterie hält die Ladung bei Temperaturen unter 4 °C für ca. 50 Tage.

14. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.
15. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblättern Metallflächen aus.

Hinweis: Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.

16. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein.
17. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss und bewahren Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.
18. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Hinweise:

Hinweise:

Hinweise:

Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gesammelten Informationen

Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro

Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Tochtergesellschaften von Toro, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Bediener zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen

Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement zur Sicherung Ihrer persönlichen Informationen

Toro trifft angemessene Vorsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit Ihrer persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen

Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro-Vertragshändler wenden.



Die Garantie von Toro

Eine zweijährige, eingeschränkte Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Niederlassung, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das gewerbliche Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden* (je nachdem, was zuerst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifizierer (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird.

* Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändlers für gewerbliche Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1-952-888-8801 oder +1-800-952-2740

E-Mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Besitzers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Bedienungsanleitung* angeführt sind. Ein Nichtausführen der erforderlichen Wartungs- und Einstellungsarbeiten kann zu einem Verlust des Garantieanspruchs führen.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Toro-Originalteile sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör. Der Hersteller dieser Artikel gibt möglicherweise eine eigene Garantie.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen. Die Nichtdurchführung der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten empfohlenen Wartungsarbeiten für das Toro-Produkt kann zu einer Ablehnung der Ansprüche im Rahmen der Garantie führen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Teile, die sich abnutzen, außer bei fehlerhaften Teilen. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Lauffräser und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühfahrzeugteile, wie z. B. Membrane, Düsen und Sperrventile.
- Durch äußere Einflüsse verursachte Fehler. Als äußere Einflüsse werden u. a. Wetter, Einlagerungsverfahren, Verunreinigung, Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien angesehen.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro-Vertragshändler wenden, um Garantiepolice für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Importeur der Produkte von Toro.

- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiß.
- Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Aufkleber oder Fenster.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Akkus:

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Akkus haben eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowatt-Stunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer des Akkus verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterien in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Ein Auswechseln der Batterie (für die Kosten kommt der Eigentümer auf) kann im normalen Garantiezeitraum erforderlich sein. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Batterie): Eine Lithium-Ionen-Batterie wird nur von einer anteiligen Teilgarantie abgedeckt, die im 3. bis 5. Jahr basierend auf der Verwendungsdauer und den genutzten Kilowattstunden basiert. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Besitzer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro-Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Toro-Distributor oder Händler.

Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro-Produkte entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Wartung in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder Nicht-Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer den Emissionsgewährleistungen, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Gewährleistung. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Veräußerlichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis zur Motorgarantie:

Die Emissionssteueranlage des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf der Emissionssteueranlage. Weitere Angaben finden Sie in der Aussage zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers.